

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

284 (5.12.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068773)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 284.

Sonntag, den 5. Dezember 1897.

23. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 3. Dezbr. Der Kaiser richtete an den General v. Voigts-Rheet folgendes Telegramm: „Ihnen und Ihrer Gattin spreche ich zur goldenen Hochzeitsfeier meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche noch besonders aus. Möge Gott der Herr Ihnen Beiden noch viele glückliche Lebensjahre schenken zur Freude Ihres dankbaren Königs.“ Auch von der Kaiserin Friedrich, dem Großherzog und der Großherzogin von Baden, dem Großherzog von Oldenburg und anderen Fürstlichkeiten trafen Glückwünsche ein.

Der Vorkämpfer Freiherr v. Marschall wird mit seiner Familie noch im Laufe dieser Woche nach Konstantinopel übergeben.

Berlin, 3. Dez. Der Kolonialrath hat die Beratungen über die Strafrechtspflege der Eingeborenen in den deutschen Schutzgebieten fortgesetzt. Er erklärte sich unter anderem mit der Ausdehnung der Todesstrafe für Eingeborene auf Verbrechen, die nach dem Strafgesetzbuch mit mildern Strafen bedroht sind, einverstanden und zwar mit Rücksicht auf die Sicherheit der Weissen in den Schutzgebieten und auf die Nothwendigkeit der Erhaltung der Integrität der deutschen Herrschaft in den Kolonien.

Berlin, 3. Dezbr. Der Reichstag genehmigte das Abkommen wegen Regelung einer Frage des internationalen Privatrechts in erster und zweiter Lesung debattelos, verwies den Gesetzentwurf über die freiwillige Gerichtsbarkeit nach längerer Debatte an eine Kommission von 21 Mitgliedern und ebenso die Vorlage über die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen, welche vom Staatssekretär Nieberding begründet wurde, an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Schließlich wurde die Einstellung von gegen fünf sozialdemokratische Abgeordnete schwebenden Strafverfahren genehmigt.

Nächste Sitzung Montag: Erste Lesung der Marinevorlage. Durch den Tod des nationalliberalen Abg. v. Marquardsen ist im 5. Wählerischen Wahlkreise Homburg eine Reichstagsersatzwahl erforderlich geworden. Bei der Wahl 1883 wurde v. M. zugleich im ersten Wahlgange gewählt. Er erhielt 9095 Stimmen, während 2044 für einen Handwerkerkandidaten, 1848 für das Centrum und 99 für einen Sozialdemokraten abgegeben wurden.

Zu Ehren Karl Frenzels, des Feuilletonredakteurs der „Nat.-Ztg.“, findet am 12. d. M. ein Festmahl im „Kaiserhof“ statt. Der Kultusminister Dr. Bosse und der weimarische Gesandte, Herr v. Heerwart, werden an der Feier theilnehmen.

Berlin, 3. Dezember. Der Gesehenswurf über die Entschädigung der im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochenen Personen bestimmt im einzelnen, daß Personen, die im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochen oder in Anwendung eines mildern Strafgesetzes mit einer geringen Strafe belegt werden, Entschädigung aus der Staatskasse verlangen können, wenn die frühere Strafe ganz oder theilweise gegen sie vollstreckt worden ist. Das Verfahren muß die Unschuld des Verurtheilten bezüglich der ihm zur Last gelegten That oder bezüglich eines die Anwendung eines mildern Strafgesetzes begründenden Umstandes ergeben haben. Außer dem Verurtheilten haben diejenigen, denen gegenüber er kraft des Gesetzes unterhaltspflichtig war, Anspruch auf Entschädigung. Gegenstand des dem Verurtheilten zu leistenden Ersatzes ist der für ihn durch die Strafvollstreckung entstandene Vermögensschaden. Unterhaltungsberechtigter ist sowohl Ertrag zu leisten, als ihnen durch die Strafvollstreckung der Unterhalt entzogen worden ist. Ueber die Verpflichtung der Staatskasse zur Entschädigung wird durch besonderen Beschluß des im Wiederaufnahme-Verfahren erkennenden Gerichts Bestimmung getroffen. Der Beschluß ist von dem Gericht unmittelbar nach der Verkündung des im Wiederaufnahme-Verfahren erorgenen Urtheils zu erlassen. Wer auf Grund eines solchen Beschlusses einen Anspruch geltend gemacht hat, hat ihn durch Antrag bei der Staatsanwaltschaft zu verfolgen. Ueber den Antrag entscheidet die oberste Behörde der Landes-Justizverwaltung. Gegen die Entscheidung ist binnen einer Ausschlussfrist von drei Monaten die Berufung auf den Rechtsweg zulässig.

Im Jahre 1896 wurden wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze 456 939 Personen verurtheilt, darunter 44 212 unter 18 Jahre alt. Die Verurtheilung erfolgte bei 81 868 Personen in wegen Verbrechen und Vergehen gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und Religion, bei 194 522 wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Person, bei 179 132 wegen Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen und bei 1 417 wegen Amtsverbrechen. Beim Vergleich mit den Vorjahren sind die Verurtheilungen wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Person stetig und zwar wesentlich gestiegen; die Zahl der Verurtheilten dieser Kategorie betrug 1891: 149 750, 1892: 157 928, 1893: 172 096, 1894: 181 977, 1895: 187 834, 1896: 194 522. Demgegenüber haben stetig zugenommen die Verbrechen und Vergehen gegen den Staat, öffentliche Ordnung und Religion, welche von 61 994 im Jahre 1891 auf 81 868 im Jahre 1896 gestiegen sind. Die Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen Verurtheilten betrug 1892: 196 437, 1896: 179 132, mithin 1896: 17 305 weniger. Von den 44 212 „Jugendlichen“, d. h. 12 bis unter 18 Jahr alten Personen wurden unter Anrechnung verurtheilt: 21 484 wegen Diebstahl, 8186 wegen Körperverletzung, 2912 wegen Sachbeschädigung, 2063 wegen Unterschlagung, 1704 wegen Betruges, 1168 wegen Falschbildung, 1199 wegen Fehllehre, 1088 wegen Unzucht, 861 wegen Haus-

friedensbruch, 588 wegen Urkundenfälschung, 521 wegen Jagd- und Fischereivergehen, 334 wegen Brandstiftung und fahrlässiger Inbrandziehung, 206 wegen sonstiger Sittlichkeitsverbrechen, 117 wegen Raub und Erpressung, 21 wegen Mord, Todtschlag, Kindesmord u. s. w.

Auf Einladung der Königl. Eisenbahndirektion zu Altona hat heute in den Räumen des Potsdamerbahnhofes ein Veranlassung von Vertretern der Königl. Eisenbahndirektionen Altona, Essen, Hannover und Stettin, der bedeutendsten deutschen Schiffswerften und der großen Schiffsbauindustriellen erzeugenden Stahlwerke stattgefunden. Es handelte sich um eine erneute Vespredung des von dem Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gestellten Antrages, eine Ermäßigung für den Transport von Schiffsbau-material zu gewähren. Dieser Antrag war i. Z. mit Rücksicht auf den Umstand gestellt worden, daß die deutschen Walzwerke von den englischen Lieferanten von Schiffsbau-materialien wesentlich unterboten werden und daß es des Zusammenwirkens der Werken, der Walzwerke und der Königl. Staatsbahnen bedürfte, um den Preisunterschied so auszugleichen, daß den Werken die Verwendung deutschen Materials ermöglicht werde. In der heute stattgehabten Versammlung handelte es sich hauptsächlich darum, zu erörtern, ob und welche Garantien oder wenigstens Anhaltspunkte gegeben werden können, daß den deutschen Walzwerken nennenswerthe Lieferungen von Schiffsbau-eisen zu Theil werden ferner, ob es den Walzwerken gelingen werde, durch die schon früher in Aussicht genommene Vereinigung die Aufträge der Werken schneller und sicherer, als es früher der Fall war, auszuführen. Die heutigen Verhandlungen gaben in beiden Beziehungen ein außerordentlich befriedigendes Resultat.

Wildpark, 3. Dezember. Der König von Sachsen traf heute Nachmittag kurz nach 2 Uhr hier ein und wurde von dem Kaiser auf dem Bahnhofe empfangen. Beide Monarchen umarmten und küßten einander wiederholt und begaben sich sodann nach dem Neuen Palais. Um 5 1/2 Uhr reisten der Kaiser und Königin von Sachsen zur Jagd nach Wusterhausen.

Wildpark, 3. Dezember. Die Kaiserin begleitete den Prinzen und die Prinzessin Heinrich von Preußen heute Abend 8 Uhr nach der Wildparkstation, von wo die letzteren nach Baden-Baden abreisten.

Baden-Baden, 3. Dez. Zum heutigen Geburtstag der Großherzogin traf Mittags die Kaiserin Friedrich mit dem Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen hier ein. Auch der Erbprinz und Erbprinzessin von Baden und der Statthalter von Elsaß-Lothringen sind eingetroffen.

#### Ausland.

Prag, 3. Dez. Seit 10 Uhr war gestern die Stadt wie ausgestorben. Sämmtliche Cafés und Gasthäuser mußten um 9 Uhr, die Auslagefenster und Geschäftslöcher schon um 5 Uhr Nachmittags geschlossen werden. Hauptabend sind die nachträglichen Berichte über die vandallischen Zerstörungen am Mittwoch. Ungemein arg sind die deutschen Universitätsinstitute mitgenommen. Am chemischen Institut wurden allein 538 Fenster-scheiben zertrümmert. Es ist ganz unzweifelhaft, daß sich Unruhen der „verhassten“ Deutschen in den Händen der Rädelshührer der organisierten Banden befanden.

Prag, 3. Dez. Infolge der Verkündung des Standrechts sowie infolge der gestrigen Verordnungen der Polizei und des Bürgermeisters, die Häuser um 7, die Gasthäuser und Cafés um 9 Uhr zu schließen und den abendlichen Straßenverkehr auf das Beschränkte zu beschränken, verlief der Abend und die Nacht vollständig ruhig.

Prag, 3. Dez. Eine Versammlung von Stadtverordneten und von Mitgliedern böhmisch-nationaler Studenvereinigungen und Arbeitervereinen wählte einen Sicherheitsausschuß und sandte eine Deputation an den Statthalter, um demselben den Vorschlag zu unterbreiten, daß der Sicherheitsausschuß für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit der Bewohner Sorge und der Statthalter das Militär abziehen lasse. Der Statthalter erklärte, er könne auf den schätzbaren Antrag nicht eingehen, weil er selbst für die Sicherheit der Bewohner verantwortlich sei, bitte jedoch auf die Bevölkerung einzuwirken, daß keine Ruhe-störungen mehr vorkämen.

Paris, 3. Dezemb. In der Angelegenheit der Besetzung der Kantonschulbuch durch die deutschen Truppen schreibt das „Journal des Debats“: Die Stellung, die Deutschland dort einnimmt, ist geeignet, uns vollständig über seine künftigen Absichten zu beruhigen. Die in Tonkin konzentrierten französischen Interessen stehen in keinerlei Gegensatz zu den um Schantung konzentrierten deutschen Interessen. Die Deutschen und die Franzosen werden vielleicht sogar in die Lage kommen, sich gegenseitig Beistand zu leisten.

London, 2. Dez. Die Engländer sind in Indien noch immer nicht Herrn der Lage, auch in Afrika sind ihnen Schwierigkeiten erwachsen durch einen Zusammenstoß zwischen einer englischen und französischen Militärexpedition am Niger und durch meuternde Truppen in Ostafrika. Das hat sie aber nicht gehindert, in China ein Stück Land bei Hongkong neu zu besetzen. Zwar werden die darauf bezüglichen Gerichte noch in Abrede gestellt, aber sie entbehren schwerlich des thatsächlichen Untergrundes.

Simla, 2. Dezember. Eine britische Streitmacht rückte gestern in das Chanantagebiet vor und brante dreißig Dörfer nieder. Der Feind hatte in dem Thale eine starke Stellung inne und eröffnete in den steilen Felsabhängigen das Feuer. Auch

als die Engländer sich schon auf dem Rückmarsch in das Lager befanden, wurden sie noch fortwährend vom Feinde belästigt. Auf britischer Seite wurde 1 Offizier getödtet und 2 verwundet, 2 Soldaten getödtet und 14 verwundet.

#### Marine.

Wilhelmshaven, 4. Dez. U. St. z. S. Silbbrand ist bis zum 2. Jan. nach Tarnowitz beurlaubt. U. St. z. S. Schmidt hat seinen Dienst im Lazareth angetreten. Das neue Kdo. haben angetreten Brem.-St. Robert und St. z. S. Meidinger an Bord S. M. S. „Deutschland“, Lt. z. S. Jaeger zur II. Mar.-Div. Der durch A. R. D. vom 18 v. M. in das II. Seebataillon verleihte St.-Lt. Haeferl ist hier eingetroffen. — Woihi. für S. M. S. „Oldenburg“ ist bis auf Weiteres Hopsfamt, für S. M. S. „Deutschland“ bis auf Weiteres Wilhelmshaven, für S. M. S. „Geier“ bis auf Weiteres Kiel.

Cuxhaven, 2. Dezbr. Auf Befehl des Oberkommandos der Marine sind von der hiesigen Matrosen-Art.-Abtheilung 1 Oberfeuerwerker, 5 Unteroffiziere und 39 Mann des 2. Jahrganges nach China kommandirt. Sie werden mit Kommandanten aus den anderen Abtheilungen in einer Stärke von 160 Mann zur Besetzung der an der Kant-Tschaubuch genommenen Forts verwendet werden. Zwei von den Unteroffizieren sind verheirathet. Die Mannschaften begeben sich nach Wilhelmshaven, wo sie sich am 5. Dezember einschiffen. Bemerkenswert sei noch, daß, als der Kommandeur an die verjaunte Kompanie die Frage richtete, wer freiwillig nach China wolle, die ganze Abtheilung vortrat.

Berlin, 3. Dez. Von dem Oberkommando der Marine werden folgende Schiffsnachrichten bekannt gegeben: S. M. Schultorpedoboote „S 1“, „S 3“, und „S 2“ sind von Heiligenhafen nach Nordsee in See gegangen. S. M. Schultorpedoboote „S 3“ und „S 6“ sind in Geestemünde eingetroffen. S. M. S. „Geier“ ist mit Flaggenparade in Kiel in Dienst gestellt worden. Der Mannschaftstransport für S. M. S. „Deutschland“ ist nach Wilhelmshaven in Marsch gesetzt worden. S. M. S. „Fell“ ist zum I. Geschwader getreten. S. M. S. „Doberschütz“ hat Kiel verlassen und wird die Reise nach Korea nach Wladivostok beschleunigen und am 6. d. M. in Wladivostok, am 13. in Gibraltar, am 20. Palermo und am 25. in Kreta eintreffen.

Berlin, 3. Dezember. Für die unter dem Befehl des Prinzen Heinrich neuformirte zweite Division des Kreuzergeschwaders sind folgende Kommandirungen verfügt: Stab der Division: Flagg-Veut. Kapit.-Veut. Graf Spee; Divisionsarzt: Marineoberarzt 2. Kl. Dr. Runkwitz; 1) Kommando S. M. Panzerkreuzer „Deutschland“ (Flaggschiff): Korv.-Kapt. mit Oberstlieutenantsrang Plachte, Kommandant; Kapit.-Veu. v. Wassewitz, 1. Offizier; Kapit.-Veut. v. Born, 2. Offizier; Kapit.-Veut. Büll, Batterieoffizier; Veuts. z. S. v. Abeken, Range, Höpfer und Meidinger, Wachoffiziere; Unt.-Veuts. z. S. Reichardt, Böcker, v. Gauderer, Raeder, Schwenger, Wegener, v. d. Rusebeck, Pr.-Veut. vom 2. See-Bat. Robert; Masch.-Ing. Baasche, Mar.-Zahlm. Wolsche, Assistentarzt 2. Klasse Dr. D. L. f.; 2) Kommando S. M. Kreuzer 2. Klasse „Kaiserin Augusta“: Korv. z. S. Köllner, Kommandant; Kapitän-Veut. Seides, 1. Offizier; Kapit.-Veut. Dr. v. Nav.-Offizier; Veuts. z. S. v. M. herind, Heuser, Fischer (Andreas), Lebach, Wachoffiziere; Unterlieuts. z. S.: Döhring, Straßer, Clerf, Schick, Schmidt (Walther); Masch.-Ing. Hempel als leit. Ing.; Masch.-U.-Ing. z. S.: Döhring, Scharfenberg, Fömming als Masch.-Ing. z. S.; Mar.-Stabsarzt Dr. Metzke, Schiffarzt; Ass.-Arzt 2. Kl. S. Embrecht; Mar.-Zahlm. Gelbricht; 3) Kommando S. M. Kreuzer 3. Kl. „Gefion“: Korv.-Kapt. Jollentus, Kommandant; Kapit.-Veut. v. Appeln-Bronikow-ky, 1. Offizier; Veut. z. S. v. J. Schmann, Navigationsoffizier; Veuts. z. S. Heinemann, Schmanek, Rehl, Schälze (Ernst), Wachoffiziere; Unt.-Veuts. z. S. Herzbruch, Schrader, Richter; Masch.-Ing. Stehr, leit. Ing.; Ober-Maschinist Hoffmann (Karl) Masch.-Ing.; Stabsarzt Dr. v. Förster, Schiffarzt, und Mar.-Zahlm. Kasper.

Berlin, 3. D. z. Durch A. R. D. vom 23. Novemb. d. J. ist Folgendes bejruamt: Es ist ein Kreuzer-Gewader formirt. Dasselbe hat zu bestehen aus der bisherigen Kreuzer-Division als 1. Division und der neu zu bildenden 2. Division. Letztere setzt sich zusammen aus S. M. Kreuzern „Deutschland“ als Flaggschiff, „Kaiserin Augusta“ und „Gefion“.

#### Localis.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 4. Dezember. Nach Entscheidung des Ministres des Innern ist der Kreisdeputirte, Herr Bürgermeister Becker in Gens mit der Vertretung des Königl. Landraths in Wittmund beauftragt worden.

Wilhelmshaven, 4. Dezember. Laut Befehl des Oberkommandos der Marine reisen von der Cuxhavener Abtheilung der Matrosenartillerie 1 Oberfeuerwerker, 5 Unteroffiziere und 14 Mann nach Haiti ab; sie werden mit den anderen Kommandirungen eine 160 Mann starke Abtheilung bilden.

Wilhelmshaven, 4. Dezemb. S. M. S. „Deutschland“ geht voraussichtlich am 8. d. M. nach Kiel. Als Zeitpunkt der Ausreise der II. Kreuzerdivision ist der 15. d. Mts. genannt.

Wilhelmshaven, 4. Dez. S. M. S. „Beowulf“ ist in den Hafen eingelaufen.

Wilhelmshaven, 4. Dezemb. S. M. Corp.-Div. Boot „D 9“ ist gestern von Kiel nach hier in See gegangen. S. M. Schultorpedoboote „S 2“ und „S 6“ sind gestern in Cuxhaven eingetroffen und beabsichtigen heute wieder von dort in See zu gehen.

**Wilhelmshaven, 4. Dez.** Die Ausreise des Kreuzers „Deutschland“ mit dem Prinzen Heinrich ist auf den 15. Dezbr. festgesetzt. Die Rückkehr des Prinzen Heinrich von Berlin ist auf den 7. Dezbr. veranschlagt. Die Marine-Fanterie von Kiel und Wilhelmshaven wird mittelst Schnell dampfers „Jülich Bismarck“ nach China beordert.

**Wilhelmshaven, 4. Dez.** Der Schießverein beschloß in seiner am gestrigen Freitag abgehaltenen Versammlung, dem deutschen Schützenbund und der Zieler-Unfallversicherung beizutreten. Das Weihnachtsergnügen soll am 3. Feiertag in der „Burg Hohenzollern“ abgehalten werden. Weiter wurde noch beschlossen, für die Abhaltung des Schießfestes im nächsten Sommer einen anderen Festplatz in Aussicht zu nehmen.

**Wilhelmshaven, 4. Dez.** Das an der Bismarckstraße belegene Immobilien der Herren Schiff, Manbente und Janomann wurde in letzter Zeit für ca. 40000 Mark an den Buchbinder Herrn Hentschel, Neuestraße verkauft.

**Wilhelmshaven, 4. Dez.** Der erste Männer-Ring- und Stemmklub „Doppeldeich“ hielt gestern Abend in Bönders Saal „Zur deutschen Flotte“ ein Wintervergnügen ab, bei welchem die Meisterschaft im Heben, Stemmen und Ringen für Wilhelmshaven ausgesprochen wurde. Beide Preise wurden Vereinsmitgliedern zuerkannt, nämlich den Herren Friedrich Schwarz (Ring) und Willi Koch (Heben und Stemmen).

**Wilhelmshaven, 4. Dez.** Es möge darauf hingewiesen werden, daß in der Advents- und Epiphanienszeit Sonntags um 5 Uhr regelmäßig Abendgottesdienste in der Elisabethkirche stattfinden.

**Wilhelmshaven, 4. Dezember.** Die Vorstellungen des Spezialitätentheaters (Weihnachtsausstellung) nehmen morgen im Hotel Burg Hohenzollern ihren Anfang.

**Wilhelmshaven, 4. Dez.** Bei der Wahl zum Kirchenrat wurden 39 Stimmen abgegeben; es wurden gewählt die Herren:

H. Jansen-Ehlerige, A. Eiben-Schaar, D. Gerdes-Altengroden und H. Fack bei Küsterfeld; bei den Wahlen zum Kirchenausschuß wurden 38 Stimmen abgegeben und gewählt die Herren: A. Müller-Altenhof, D. Hinrichs-Schaar, E. Heeren-Schaarweich und D. Brenne-Neurodenreich.

### Kirchliche Nachrichten.

2. Advent.

**Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.**  
Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Rumlund, Marinepf.  
**Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.**  
Gottesdienst um 8 1/2 Uhr.

**Sivilgemeinde.**

Gottesdienst um 10 Uhr. Text: Röm. 15, 4-13.  
Jahns, Superintendent.

Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.  
Nachmittags 3 Uhr: Beichte und Abendmahl.  
Kottmeier, Pastor.

Abends 5 Uhr: Adventgottesdienst. Jahns, Superintendent.  
Abends 7 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.  
Goedel, Marine-Oberpfarrer.

Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.  
**Kirchengemeinde Bant.**  
Gottesdienst um 10 Uhr. Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und hl. Abendmahl. Adicks, Hilfsprediger.

**Methodisten-Gemeinde.** (Verl. Güterstr. 22.)  
(Am Garnisonkirchhof.)

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, Nachm. 5 Uhr Predigt. Morgens 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelst. Schröder, Pred.

**Baptistengemeinde.**  
Dienstags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst.  
Nachmittags 4 Uhr Predigt. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Gebet, Prediger.

**Evangelische Gemeinde (Börsestr. 40)**

Außer den regelmäßigen Gottesdiensten Sonntags Abends 6 Uhr und Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr, öffentlicher Vortrag von Fräulein Freundlich einladend ist.

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmshagen-Lageul.

**HB. London, 4. Dez.** Einer Washingtoner Meldung an das auswärtige Amt zufolge sei wegen der Haltung der Regierung in den Unterhandlungen mit Deutschland über den Viderischen Zwischenfall die Gefahr einer Revolution in Haiti vorhanden. Ein amerikanischer Kreuzer erhielt die Befehle sofort nach Haiti abzugeben. Der deutsche Botschafter verständigte das auswärtige Amt, Deutschland werde den Streit mit Haiti auf diplomatischem Wege ohne Anwendung von Gewalt abschließen.

**HB. Berlin, 4. Dez.** Die „Deutsche Tagesztg.“ erklärt, in leitenden konservativen Kreisen sei nichts bekannt, daß Herr v. Koller das Präsidium bei der Neuwahl ablehnen werde.

**HB. Prag, 4. Dez.** Hier herrscht vollständige Ruhe; auch die Konflikte mit den Militär-Patrouillen haben nachgelassen. Dagegen treffen aus den umliegenden Orten bedrohliche Nachrichten ein. In Beraun ist die etwa 5000 Gulden enthaltende Kasse der Montan-Gesellschaft gestohlen.

\*\* Unserer heutigen Gesamttafel liegt ein Prospekt der Nähmaschinenfabriken von G. M. Pfaff in Kaiserslautern bei. Da die Pfaff-Nähmaschine bei Fachleuten als die beste Maschine gilt, wird dieselbe auch von dem hiesigen Marine-Bekleidungsamt sowie auf S. M. Schiffen immer mehr verwendet. Alleiniger Vertreter für Wilhelmshaven ist Herr Uhmacher u. Mechaniker Carl Borgelt, Güterstr. 15.

### Doenstetten.

Gerichtsbezirks Freudenberg.

### Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des am 30. Januar d. J. † Johann Friedrich Schittenhelm, Unteringenieurs der Kaiserlichen Marine in Kamerun, wurde die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Die Gläubiger werden deshalb aufgefordert, ihre Forderungen — soweit dies noch nicht geschehen — binnen der Frist von 14 Tagen dahier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls diejenigen, welche die Anmeldung versäumen, bei der in dem Auseinander-setzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht vorbehalten bleiben würde.

Den 1. Dezember 1897.  
A. Würt. Amtsnotariat.  
Krahl.

### Zwangsversteigerung.

Zu verkaufen  
Dienstag, den 7. Decbr. 1897,  
Nachmittags 2 1/2 Uhr,  
Neuestraße 2:

- in Zwangsvollstreckungssachen:  
2 große Spiegel mit Marmor-  
konsolen, 1 Regulator, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 5 Wiener  
Stühle, 2 Barbierstühle, 2 Hänge-  
lampen, 1 K. Schrank, 7 Wand-  
bilder, 2 Kl. Bilderböden, 1 Kleider-  
kasten, 1 Sopha (alt), 1 Kleider-  
schrank und Parfümerien, 1 ant.  
Kleiderschrank,

- im freiw. Auftrage:  
2 Milleg. Cigarren, Porzellan u.  
Glasachen u. s. w., einige neue  
Nähmaschinen, Bettvorhänge,  
Nadeln, Barometer usw.,  
öffentlich meistbietend gegen Baar-  
zahlung. Verkauf bestimmt.

Reverey, Gerichtsvollz.

### Zwangsversteigerung.

Am  
Montag, den 6. Dezember,  
Nachmittags um 3 Uhr,  
sollen im Auktionslokale, Neustr. 2,  
gegen Baarzahlung versteigert werden:

- 1 Plüschsofa, 2 Kleider-  
schränke, 1 Vertikow, 1 gr.  
Spiegel, 1 Sopha, 1 Waschtisch,  
2 Eessel, 1 Sopha, 1 Waschtisch,  
4 neue Wasch- und  
12 Handtücher, etwas Holz-  
und Korbweiden.

Wilhelmshaven, 3. Dezember 1897.

Kuhnke, Gerichtsvollz.

### Verkauf.

Weil Hausmann W. Piel, Frau Wittwe zu Barel, will von ihrem Landgute zu Bant folgende Landstücke zur Benutzung als Weideland auf 6 Jahre vom 1. Mai l. J. an verpachten:

1. Parz. 28, belegen am Banterweg, gegenüber der Heerdstelle, groß 1,4097 ha oder 4,47 Grafen;
2. Parz. 30, belegen daselbst, groß 1,3682 ha oder 4,34 Grafen;
3. Parz. 31, belegen daselbst, groß 2,8761 ha oder 9,13 Grafen.

Termin zur öffentlichen Verpachtung dieser Landstücke wird angesetzt auf  
Freitag, den 17. ds. M.,  
Abends 6 Uhr,  
in Finken's Hotel „Zum Banter Schüssel“ zu Bant.

Pacht Liebhaber können Karte über die Landstücke, sowie die Verpachtungsbedingungen bei mir einsehen und bin ich zur näheren Auskunftserteilung gerne bereit.

Neuende, den 2. Dezember 1897.  
H. Gerdes,  
Auktionator.

### Verkauf eines Gasthofes.

**Stollhamm.** Eine in einem der lebhaftesten Orte Butjadingens belegene, in gutem Zustande sich befindende Befestigung, auf welcher seit einer Reihe von Jahren eine

### flotte Gastwirthschaft

mit gutem Erfolg betrieben wird, steht wegen Kränklichkeit des Besitzers mit beliebigem Antritt mit oder ohne Inventar zum Verkauf. Der Kaufpreis ist mäßig gestellt, 1/2 desselben kann gegen übliche Finsen stehen bleiben. Zu jeder unentgeltlichen Auktionserteilung gerne bereit, lade ich Kauf-  
lustige freundlichst ein.

Harms,  
Auktionator.

### Verkauf.

Ein beim Bahnhof in Bockhorn belegenes, vor 2 Jahren neu erbautes

### Wohnhaus

mit Garten habe ich mit Antritt am 1. Mai 1898 zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbe eignet sich sehr für Jemand, der in gesunder waldricher Gegend angenehm auf dem Lande wohnen möchte.

Kaufpreis 5500 Mk., Miethpreis 250 Mk.

Reflektanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Bockhorn, 3. Dezember 1897.

H. A. v. Harten.

### Zu vermieten.

eine freundliche 3räumige

### Untermwohnung

mit allem Zubehör zum 1. Februar.

A. Nuk, Neubremen, Theilenstr. 2.

### Zu vermieten

auf sofort mehrere 4- und 5räumige Wohnungen im Preise von 270 bis 360 Mk.

A. C. Ahrends,  
Neue Wilhelmshavenstr. 25.

### Zu vermieten

sofort oder später ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer.

Bismarckstr. 28, 2 Exp., a. Part.

### Möbl. Wohn- und Schlafzimmer,

partierre, sep. Eingang, per sofort zu vermieten.

C. Gleich, Mechaniker, Roonstr. 15.

### Zu vermieten

eine frdl. 3räumige Oberwohnung auf sofort oder 1. Januar. Näheres Friederikenstr. 15.

### Zu vermieten

zwei 4räum. Stagenwohnungen mit Zubehör auf gleich oder 1. Febr. S. Forcher, verl. Peterstr. 7.

### Zu vermieten

eine II. Stagenwohnung an ruh. Wohnort. Alst. 16.

### Zu vermieten

berl. Roonstr. 47 (preuß. Gebiet) zum 1. Febr. 4 abgesehl. Stagen-Wohnungen, besteh. aus 5 u. 6 Räumen m. Balkon nebst Wasserleitung u. sonst. Bequeml. Zu erfr. das. i. Hinterhause.

### Zu vermieten.

Die neu renovirte herrschaftl.

### 1. Stagenwohnung

im Dräger'schen Industrie-Gebäude (Peterstraße 85), 6 Räume, Badezimmer nebst allem Zubehör, ist per sofort oder später preiswerth zu vermieten. Zu erfragen bei  
Günne, Börsestr. 38,  
Lammers, Peterstr. 85.

### Zu vermieten

ein gut möbl. Wohn- u. Schlaf-zimmer.  
Frau Wittling Wwe., Börsestr. 37.

### Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer.  
Hinterstraße 29, part. I.

### Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer.  
Börsestraße 24, 2 Exp. I.

### Zu vermieten

auf sofort oder 1. Januar zwei 4räum. Oberwohnungen.  
Grenzstraße 20.

### Zu vermieten

eine 3- und 4räumige Stagenwohnung mit abgeschlossenem Korridor, Wasserleitung, Keller und Bodenkammer billig an kleine Familie per 1. Januar oder 1. Februar 1898.

Ahrend Wittling, Peterstr. 40.

### Zu verkaufen

ein Bäderwagen, 2rädr. a. Federn und ein 4rädriger.  
Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

### Beamtin

sucht 400 Mk. zu leihen gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen. Gesl. Offerten unter A. C. an die Exped. dieses Bl. erbeten.

### Gesucht

sofort zu häuslichen Arbeiten ein accurates Mädchen.  
Müllerstraße 3, part. r.

### Gesucht

ein tüchtiges Mädchen für Wirthschaft auf sofort.  
Bant, Gasthof „Zur Börse“, a. Markt.

# Theater Variété

## Colosseum Bant.

Sonntag, den 5. Dezember:  
**Letzte Vorstellung**  
der überall mit großem Beifall aufgetretenen  
**National- und Charaktertänzer-Gesellschaft**  
sowie  
**Künstler-Spezialitäten-Ensembles**  
unter Direktion des Herrn G. Roggé und verbunden mit  
großem Konzert des Musikkorps der 2. Matr.-Div.  
**Vollständig neues Programm.**  
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Entree auf allen Plätzen 40 Pf.  
Karten im Vorverkauf 30 Pfg. sind im „Colosseum“ und im Colonier- und Papierwaren-Geschäft des Herrn Bonentamp bis Abends 7 Uhr zu haben.  
Indem wir noch bemerken, daß durch Gewinnung neuer Kräfte diese Schlußvorstellung sich zu einer glänzenden und abwechslungsreichen gestalten wird, laden wir zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.  
G. Roggé. C. H. Cornelius.

### Damen- und Kindergarderoben

werden sauber angefertigt unter Garantie tadelloser Sitzens bei  
Frau Wilhelmine Meyer,  
verl. Marktstr. 1.

**Zum Jahreschluss**  
empfehle mich Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden z. Ausziehen der Rechnungen, Erled. der Correspondenz, Abschließen bezw. Einrichten der Geschäftsbücher zc. geg. mäß. Honorierung u. strengste Diskr. Näheres Kleberstraße 61, I. r., Eing. Peterstr.

**Zu verkaufen.**  
Das Werk  
„Unser Volk in Waffen“  
od. der deutsch-französischen Krieg 1870/71 vollständig in 42 Hefen zu 2 Bänden, Neumerth 4 Hefen 50 Pfg., unaufgeschritten, wie neu, ist billig zu verk. Offerten u. 70/71 a. d. Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Zimmer.  
Wehen, Deichstr. 4, 2. Et. 6. Bahnhof.

Als passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
empfehle  
Sonderhaltungsgegenstände als:  
Waschmangeln,  
Wringmaschinen,  
Kohlenkasten,  
Ofenschirme,  
Schirmländer,  
Brotschneidemaschinen,  
Nickleffservice,  
Bestecke,  
Gewürztagären,  
Wirthschaftswaagen,  
Schlittschuhe zc. zc.;  
ferner empfehle  
**Christbaumständer**  
von 75 Pfg. bis 4.— Mk.  
**Ernst Lammers**  
Peterstraße 85.  
**Zu vermieten**  
freundlich möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, 12 Mk.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

# Umfangreiche Herren

finden passende Unterzehrung in großer Auswahl vorräthig bei  
**Wulf & Francksen.**

Parkhaus.  Parkhaus.

Sonntag, den 5. Dezember 1897:

## Großes Streichconcert

ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn **F. Wölbier.**

Entree 30 Pfg.

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert:

## Familienkränzchen.

Schachtungsvoll

**C. Stöltje.**

Sich gebe auf sämtliche

## Schuhwaaren

vom 4. bis 27. Dezember

**10 Prozent Rabatt.**

Der kleine Rest zurückgesetzter

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel und -Schuhe zu jedem annehmbaren Preise.

## B. Fischer.

Kaiserstr. 16, Ecke Kasernenstr.

Als passende

## Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Postkartenalbum von 50 Pfg. an.  
Photographalbum von 60 Pfg. an.  
Reliefalbum von 40 Pfg. an.  
Briefmarkenalbum von 10 Pfg. an.  
Schreib- u. Postalbum v. 10 Pfg. an.  
Bilderrahmen und Ständer von 10 Pfg. an.  
Portemonnaies von 10 Pfg. an.  
Abreißkalender für 1898 v. 10 Pfg. an.  
Steinbalken von 50 Pfg. an.

Taschkasten von 10 Pfg. an.  
Tornister von 100 Pfg. an.  
Schultaschen von 50 Pfg. an.  
Gesellschaftsspiele von 10 Pfg. an.  
Cigarrentaschen von 50 Pfg. an.  
Briefcassetten mit 25 Bg. und 25 Couverts von 40 Pfg. an.  
Schreibmappen und Unterlagen.  
Gesangbücher für Militär- und Civil-Kirch.

sowie alle übrigen Schreibwaaren äußerst billig.

## Albert Maas,

Buchbinderei und Papierhandlung,

Gökerstr. 16, nahe der Hauptwache.

NB. Beachten Sie gefl. die Preise im Schaufenster. **D. O.**

## Damen-Hut-Bazar

**H. Radecke, Wilhelmshaven, Neustrasse.**

Um bis Weihnachten mit meinen garnirten

## Damen- und Kinderhüten

vollständig zu räumen, verkaufe dieselben ganz enorm billig. Taillentücher, Capotten in Seide und Wolle, Pelzbaretts und Muffen, Kragen, Schlipse u. s. w.

Alles in sehr grosser Auswahl und recht billig.

Einen grossen Posten

## Teppiche

mit unbedeutenden Fehlern in nur

**Prima Velvet und Tapestry,**

hierzu passende Vorlagen und Tischdecken

als

## Weihnachts-Geschenk

empfiehlt weit unter regulärem Preis

## Detmold Tasse,

Marktstrasse 29a.

## 1. M. Kariel. 1.

1. Neue Wilhelmshavenerstr. 1.

**Baargeld! Baargeld!**

Um zu controliren

welche Zeitung von meiner werthen Kundschaft am meisten gelesen wird, soll dieses Inserat bis Weihnachten beim Einkauf von

**Herren- und Knaben-Garderoben** in meinem Geschäft als **Baargeld** angenommen werden.

Sich vergüte jedem Inhaber dieser Annonce an der Kasse beim Einkauf von **5 bis 10 Mk. 0.50 Mk.**, beim Einkauf von **10.50 bis 20 Mk. 1 Mk.**, beim Einkauf von **20.50 und darüber 3 Mk.**

Sich bitte das geehrte Publikum von dieser Einrichtung den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

**Baargeld! Baargeld!**

## HERREN- u. KNABEN Bekleidung.

Gröffnete heute einen grossen

## Weihnachts-Ausverkauf

und empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen:

**Garnirte u. ungarirte Damen- u. Kinderhüte, Pelzbaretts, ja warze u. farbige Fantasieschürzen, Wollfächer, als: Taillentücher, Balltücher, Damen- u. Kinderkapotten, Fauchons u. s. w.**

Auch halte eine reichliche Auswahl in

## Puppenhüten und Mützen

bestens empfohlen, sowie einige sehr nette Spielsachen für den Weihnachtstisch.

**Frau Wilhelmine Meyer,**  
verl. Marktstrasse 1.

**Berger's**

„Hafer-Cacao“

Robert Berger,  
Pössneck i. Th.

Cartons à 1/4, 1/2, 1/1, Pfd.  
Verkauf Mk. 1.20 das Pfund.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

## Zu vermieten

zwei 4 räum. **Etagenwohnungen** mit abgeschlossenem Korridor per sofort und 1. Februar. Preis 180 Mk.

**W. Schlössel,**  
N. Wilhelmshav.-Str. 41.

## Kellner - Lehrling

für Restaurant 1. Ranges per sofort gesucht, solche, die schon gelernt haben, bevorzugt.

Offerten unter **A. H. 1000** an die Exped. dieses Bl.

Empfehle mein Lager von **Rachelöfen.** Repariren und Reinigen billigst. **Botrag, Börsestr. 24.**

## S. Schimilowitz

Neustrasse 8.

Vorzüglich sitzende

## Oberhemden

mit garantirt reinem Einfaß, Flach, das Etika 2.25, 2.65, 2.85, 3.65 u. 4.35 Mk. Bei Entnahme eines halben Dgd. Preisermäßigung.

Großes Lager in

## Manfchetten

und

## Kragen

in modernen Formen, vorräthig in allen Weiten.

Verkauf zu bedeutend billigeren Preisen wie überall.

## Tücht. Schlosser

resp. Rohrleger, die selbstständig mit Links- und Rechts-Gewinde arbeiten können, gesucht.

Zu erfragen Neue Malerwerkstätte hinter dem Torpedohof beim Monteur daselbst.

## Gesucht

tüchtige Kesselschmiede für Kessel- und Schiffbauarbeiten. **Norddeutscher Lloyd, Technischer Betrieb, Bremerhaven.**

## Gesucht

zum 1. Jan. ein gewandtes Mädchen für Küche und Haus.  
**Frau Meinen, Moonstr. 93, I.**

Ein **Rachelofen** gut erhalten, ist billigst zu verkaufen. Zu erfragen Grenzstr. 46, u. I.

Ein **anst. jung. Mädchen**ucht auf sofort ein schön möblirtes **Zimmer**, wenn möglich mit Pension, am liebsten in Bant. Offerten bitte unter **S. 100** an die Exped. d. Bl.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Allgemeinen Waarenhauses **J. S. Eberts, Wittmund** und Wilhelmshaven, bei.

Sonntag und Montag:

# Letzte Ausnahmetage.

Sämmtliche Waaren mit 10 Prozent Rabatt.

## Sosch & Volcksdorff, Am neuen Markt.

Sonntags ist unser Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet!!

Marine-blauen  
**Cheviot,**  
schwarzfarbig.  
**A. Kickler,**  
Hoonstraße 103.

Soeben eingetroffen:  
**Mess.-Apfelsinen**  
hochfein, Dtd. 80 Pfg.  
Ernst Lammers, Peterstr. 85.

# Ehe

Sie sich einen **Anzug, Ueberzieher** oder **Mantel** kaufen, befehlen Sie sich die große Auswahl im Special-Geschäft

**Franz Jakubczyk**

Schneidermeister,  
Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

Hunderte von verschiedenen Ueberziehern und Anzügen sind fertig zum Verkauf. Preise von 20 bis 42 Mk.

Beachte, daß ich als Fachmann nur bessere Garderobe führe (keinen Schund).

**Häcksel**  
ist vorrätig.  
Karl Gröfel, Hoonstr. 24.

**Zu vermieten**

Unabhängig auf sofort oder später eine 6-zimmige

**Stagenwohnung**

mit Balkon, Wasserleitung, Keller, Bodenkammer und allem Zubehör.

**Chr. Schröder,**  
Kieler- u. Peterstr.-Ecke.

Dieselbst ein **Kochherd**, 1,50 m lang, passend für eine Speisekammer, sowie **12 Wirtschaftstische** zu verkaufen.  
**D. C.**

## S. Schimilowitz,

Neustrasse 8.

# Gefl. Puppen!

Puppen! gefl. Puppen! Puppen!

Gekl. Puppen! Puppen! Gekleidete Puppen!

Puppen! Gefl. Puppen! Puppen!

Gekl. Puppen! Puppen! Gekl. Puppen!

Puppen! Gefl. Puppen! Puppen!

Gekl. Puppen! Puppen! Gekl. Puppen!

Puppen! Gefl. Puppen! Puppen!

Gekl. Puppen! Puppen! Gekl. Puppen!

Gekl. Puppen! Puppen! Gekl. Puppen!

Gekl. Puppen! Puppen! Gekl. Puppen!

Riesige Auswahl! — Spottbillig! — Beachten Sie die Preise im Schaufenster!

In unserem  
**Zeitschriften-  
Telezirkel**

sind einige Plätze frei geworden.  
**Gebrüder Ladewigs.**

**Gesucht**

ein ordentlicher  
**Kutscher**

mit guten Zeugnissen.  
**Dr. Herrmann, Bismarckstr.**

# Achtung!

Der Restbestand meines **Waarenlagers,**

bestehend in

**Spielwaaren, Galanteriewaaren,  
Kurzwaaren** etc.

soll, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise veräußert werden. Verkaufszeit von 2 1/2—5 Uhr Nachmittags in meinem Hause, **Altenstraße 5, 1 Treppe.**

**G. O. Traugott.**



Wilhelmshav. Schützenverein.

**Monatsversammlung**

am Dienstag, den 7. Dezbr.,  
Abends 8 Uhr,  
im Vereinslokal Parkhaus.

**Tagesordnung:**

1. Gehung der laufenden Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Eustav Adolf-Frauenverein.**

**Sechste Versammlung** vor Weihnachten: **Montag, den 6. Dezbr.,**  
Nachmittags 4 Uhr.

**Beamten-Vereinigung.**

**Eintrittskarten** zu den Vorstellungen in „Burg Hohenzollern“ sind bei Herrn **Kirchner Lenzier,** Bismarckstr., im West-Spittelhaus und bei Herrn **Sekretär Wichmann,** Hoonstr. 75, I. **bis 6 Uhr Abends** zu haben.

**Sperrebillets** haben nur für den Tag Gültigkeit, an dem sie gelöst worden sind.

Der Vorstand.

**Sonntag, 5. Dezember:**

# Auskegeln

von Enten und Hühnern.

Anfang Nachmittags 4 Uhr  
Es ladet freundlich ein

**K. Köhler,**

früher Max Heeren, Neue Wilh. Str.

## Codes Anzeige.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach schwerer Krankheit (Gehirnentzündung) unsere kleine Tochter **Anna** im zarten Alter von 7 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

**F. Köhnen**  
u. Frau geb. Pa. tig.  
Bant, den 4. Dezember 1897

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Berl. Peterstr. 4 aus, statt.

# 100 Damenjackets unter Preis!

Sonntag ist mein Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Ich hatte die seltene Gelegenheit, für das Weihnachtsgeschäft annähernd 100 elegante Damenjackets unter Preis zu erwerben, welche ich fast zu halben Preisen zum Verkauf bringen kann. Dieselben sind streng modern, halb und ganz anliegend, mit und ohne Soutachirung und nur so lange zu liefern, als der Vorrath reicht.

Ich offerire: 

statt 4—5 Mk.	8—9 Mk.	10—15 Mk.	16—30 Mk.
nur 2 Mk.	5 Mk.	8 Mk.	10—20 Mk.

 das Stück.

# Herm. Meinen.

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 284.

Sonntag, den 5. Dezember 1897.

23. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Reichs - Etat 1898.

I.

Der Etat für 1898 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1437 139 979 Mk. ab; bei den Ausgaben entfallen 1 240 630 952 Mk. auf die fortdauernden, 139 082 036 Mk. auf die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats und 57 426 991 Mk. auf die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats.

Von den fortdauernden Ausgaben entfallen auf Reichstag 662 490, Reichskanzlei und Reichskasse 228 370, (+ 66 210), auswärtiges Amt 11 360 749 (+ 297 226), Reichsamt des Innern 89 646 366 (+ 2 757 019), Verwaltung d. Reichsheeres 511 934 361 (+ 18 897 636), Verwaltung der Kaiserlichen Marine 62 627 246 (+ 3 196 720), Reichsjustizverwaltung 2 014 202 (+ 14 442), Reichsschatzamt 446 756 520 (+ 37 557 380), Reichsbahnverwaltung 373 250 (+ 2 270), Reichsgeld 73 858 800 (- 1 207 500), Rechnungshof 808 970 (+ 25 647), allgemeiner Pensionsfonds 61 713 074 (+ 3 631 866), Reichsinvalidenfonds 28 646 554 (- 457 943). Im Ganzen ergibt dies ein Mehr an dauernden Ausgaben von 64 780 973 Mk.

Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats ergeben: auswärtiges Amt 10 794 682 (+ 236 062), Reichsamt des Innern 1 630 000 (- 2 020 248 Mk.), Post- und Telegraphen-Verwaltung 8 399 594 (+ 101 766), Reichsdruckerei 361 900 (+ 266 900), Verwaltung des Reichsheeres 88 522 910 (+ 44 060 557), Verwaltung der Kaiserlichen Marine 29 414 650 (+ 28 356), Reichsschatzamt 268 300 (+ 193 000 Mk.), Reichsbahnverwaltung 10 000 (+ 10 000), Eisenbahnverwaltung 4 680 000 (+ 890 000); im Ganzen ergibt sich bei den vorgenannten einmaligen Ausgaben ein Mehr von 36 592 116 Mk. unter Anrechnung des Ausfalles des vorjährigen Zuschusses von 9 298 377 Mk. zu den Ausgaben des außerordentlichen Etats, welcher Betrag naturgemäß als Minus zu verrechnen ist.

Die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats ergeben bei der Verwalt. des Reichsheeres 25 869 791 (- 42 604 211), Verwaltung der Kaiserlichen Marine 29 636 000 (+ 927 326), Eisenbahnverwaltung 11 921 200 (+ 2 271 200). Es ergeben diese Zahlen ein Weniger von 34 405 685 Mk., jedoch beide Kategorien von einmaligen Ausgaben zusammen genommen eine Steigerung von 2 186 431 Mk. gegen den laufenden Etat aufweisen. Im Ganzen betragen sonach sämtl. Mehrausgaben 66 967 404 Mk.

Die Einnahmen beziffern sich bei den Zöllen und Verbrauchssteuern im Ganzen auf 701 489 460 Mk. Es entfallen auf die Zölle 408 644 000 (+ 36 164 000), Tabaksteuer 11 667 000 (+ 374 000), Zuckerversteuer 88 511 000 (+ 751 000), Salzsteuer 46 655 000 (+ 986 000), Maischottisch- und Branntw.-Wasser-St. 16 527 000 (- 539 000), Branntweinverbrauchsabgabe 101 157 000 (+ 2 440 000), Brausteuer 28 261 000 (+ 1 418 000 Mk.). Unter Anrechnung der Ubersen ergibt dies eine Mehreinnahme von 48 357 980 Mk. Die Reichsstempelabgaben sind auf 60 842 000 (- 1 031 000) veranschlagt. Bei der Post- und Telegraphenverwaltung sind die Einnahmen auf 331 471 030, die Ausgaben auf 290 297 812 Mk. veranschlagt, jedoch der Uberschuß, welcher der Reichskasse zu Gute kommt, 40 173 218 Mk. beträgt. Das Mehr des Uberschusses bei der Reichspostverwaltung beträgt 1 229 809 Mk. Der Uberschuß der Reichsdruckerei ist auf 1 639 280 (+ 103 720), der Eisenbahnverwaltung auf 26 720 900 (+ 1 990 045), beim Bar-Kassen auf 5 988 300 Mk. veranschlagt, (+ 2 486 700). Die verschiedenen Verwaltungseinnahmen figurieren mit 14 332 252 (- 3 046 236), die Veräußerungen von ehemaligen Festungsterrains mit 564 970 (+ 153 880 Mk.). Hinzu kommen noch der Zuschuß aus dem Reichsinvalidenfonds mit 28 646 Mk., sowie der Uberschuß des Haushalts des Etats 1896/97 mit 28 692 115 (+ 16 584 425) sowie die Matrikularbeiträge von 470 623 939 (+ 35 171 192). Im Ganzen ergeben sich als Mehreinnahmen gegen den laufenden Etat 101 373 089 Mk., bei einer Gesamteinnahme von 1 379 712 988 Mk., jedoch zur Bilanzierung eine Anleihe von 57 426 991 Mk., das sind 34 405 685 Mk. weniger als im laufenden Etat erforderlich sind.

Von den Einzelheiten des Etats ist Folgendes zu erwähnen: Im Etat für den Reichskanzler und die Reichskasse sind die bisher in Höhe von 18 000 Mk. ausgeworfenen Repräsentationskosten infolge des Wachsens der Repräsentationspflichten des Reichskanzlers um 46 000 Mk. erhöht worden.

Der Etat für das Auswärtige Amt weist zunächst einige Forderungen für neue Stellen im Amt selbst und in der Kolonialabteilung sowie bei den Gesandtschaften und Konsulaten auf. U. a. wird beim Konsulat in Buenos-Ayres die Stelle eines neuen Vizekonsuls verlangt. In Rußland, dem wichtigsten Handelsplatz Bulgariens für den deutschen Handel, soll das bisherige Vizekonsulat zum Konsulat erhoben werden. — Um zur Wahrnehmung konsularischer Funktionen nach Osten, in denen kaum männliche Konsulate bisher nicht bestanden, veranschlagt die Beamten mehr als bisher entsenden zu können und namentlich um in Ausführung des Auswanderungsgesetzes abgehen von der Beklage besonderer Kommissarien an die Konsulate in den Einwanderungsländern, zur Beschäftigung von Anstellungsterrains zunächst nach Südbrasilien besondere Sachverständige entsenden zu können, sind besondere Summen in den Etat eingestellt. — Beim Seminar für orientalische Sprachen wird die Schaffung einer zweiten Bibliothek beabsichtigt. — Um eine Reihe deutscher Schulgemeinden im Auslande besser unterstützen zu können, ist der Fonds für deutsche Schulen im Auslande um

40 000 Mk. erhöht. — Ein besonderer Posten ist zur Deckung der Betriebsausgaben bei den für die Schutzgebiete geschaffenen entscheidenden Disziplinärbehörden für die Schutzgebiete und beim Gericht des Oberkommandos der Schutztruppen geschaffen. — Mit dem preussischen Kultusministerium ist eine Vereinbarung wegen Begründung einer botanischen Zentralfstelle für die Kolonien im königlichen Garten zu Berlin getroffen worden. — Unter den einmaligen Ausgaben ist die Erhöhung der Subvention an die Zoologische Station zu Novigno in Istrien um 5 000 Mk., sowie der Umstand zu erwähnen, daß, nachdem durch das Gesetz über die Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete vom 30. März 1892 die selbstständige vermögensrechtliche Persönlichkeit der Schutzgebiete festgestellt ist, die aus ihrer Verwaltung sich ergebenden Fehlbeträge diesmal in Gesamthöhe von 1,3 Mill., auf den Etat gebracht sind. Der Zuschuß für Ostafrika hat sich gegen das Vorjahr um 534 020 Mk. vermindert, der für Kamerun um 123 800 Mk. und der für Südwestafrika um 1 585 600 Mk. vermehrt.

Aus dem Etat für die Schutzgebiete erwähnen wir für heute nur, daß unter den einmaligen Ausgaben für Ostafrika 72 000 Mk. zur vorläufigen Sicherstellung des Betriebes der Ujumbara-Eisenbahn ausgeworfen sind. Für Südwestafrika sind unter den einmaligen Ausgaben neu angelegt 80 000 Mk. zu Beihilfen für die durch die Rinderpest besonders getroffenen Anhieler und Eingeborenen, 40 000 Mk. zur Hebung der Pferde- und Viehzucht, 1 000 000 Mk. zur Fortführung der Eisenbahn und Telegraphen von Swakopmund nach Windhoek, 250 000 Mk. zur Vervollständigung der Vorarbeiten und zur Inangriffnahme des Baues einer Hafenanlage in Swakopmund sowie 40 000 Mk. zur Vervollständigung der Artillerie bei der Schutztruppe.

#### Zum Gesekentwurf, betr. die Verstärkung der deutschen Flotte. \*)

I.

Das deutsche Volk steht der Thatsache gegenüber, daß die Kriegsmarine zur Zeit in den wichtigsten Schiffsklassen weniger Schiffe besitzt, als in früheren Jahren. Es fällt dies um so mehr ins Gewicht, als die meisten anderen Seemächte in den letzten zehn Jahren ihre Marinen erheblich verstärkt haben. Wenn heute mobil gemacht würde, hätte die Marine statt der früher vorhandenen gemeinlich vierzehn nur sieben kriegsbrauchbare Linienfahrer zur Verfügung. Zwei Schiffe bedürfen einer 11-jährigen Reparatur, zwei Schiffe sind als Schlachtschiffe kriegs-unbrauchbar und drei Schiffe sind im Bau befindlich. Ebensowenig ist die Marine mit ihrem heutigen Schiffsbestand in der Lage, Deutschlands Interessen im Auslande so kräftig zu vertreten, als dies zu Anfang der achtziger Jahre der Fall war. Die offizielle Schiffsliste vom Jahre 1882 weist an großen Kreuzern elf kriegsbrauchbare Kreuzerregatten auf, außerdem eine im Bau befindliche. Seitdem sind an Stelle der Kreuzerregatte die Panzerkreuzer getreten. Die Schiffsliste vom Jahre 1897 weist keinen Panzerkreuzer auf. Zur Ausbisse können im Nothfalle drei ältere, als Linienfahrer nicht mehr brauchbare Panzerschiffe und ein größerer, geschützter Kreuzer verwandt werden. Im Bau befinden sich sechs große Kreuzer. Zur Befestigung dieses Zustandes sind zwar in den letzten Jahren eine größere Anzahl von Neubauten in Angriff genommen und erhebliche Geldmittel für Schiffsbauten in den Etat eingestellt worden, doch können diese Aufwendungen seitens der verbündeten Regierungen noch nicht als ausreichend erachtet werden. Um nun für die weiter auszuwendenden Mittel eine sichere Grundlage zu gewinnen, ist es zunächst notwendig, den Sollbestand an Schiffen festzusetzen. Da über die Höhe dieses Sollbestandes andauernd verschiedene Anschauungen zu Tage getreten sind, halten es die verbündeten Regierungen für notwendig, den Sollbestand in den Hauptschiffsklassen gesetzlich festzusetzen. Technische Bedenken gegen eine solche Festlegung sind nicht vorhanden. Die Schiffsklassen der Linienfahrer, großen Kreuzer und kleinen Kreuzer hat es seit Jahrhunderten gegeben und wird es auch weiter geben, da keine Erfindung der Neuzeit auf ein Aufheben derselben hindeutet. Innerhalb dieser Schiffsklassen läßt der Entwurf der technischen Entwicklung der einzelnen Schiffstypen freien Spielraum. Es genügt indes nicht, den Sollbestand festzusetzen, sondern es bedarf auch der Bestimmung des Zeitraumes, in welchem die zur Erreichung des Sollbestandes erforderlichen Neubauten fertigzustellen sind. Die Festsetzung dieses Zeitraumes, durch eine Denkschrift ist nicht ausreichend, da eine solche keine bindende Kraft besitzt. Gerade letzteres aber ist ein dringendes Bedürfnis, das in den letzten Jahren in gleicher Weise von den verbündeten Regierungen und der Volksvertretung empfunden worden ist. Da der Sollbestand nicht nach künftigen Bedürfnissen, sondern nach den heutigen Seeinteressen des Reichs zu bemessen ist, müßte derselbe schon jetzt vorhanden sein. Die Flotte wird daher im Interesse der Sicherheit und der Wohlfahrt des Reichs so schnell als möglich auf die erforderliche Stärke gebracht werden müssen. Andererseits ist der Zeitraum, in welchem die für notwendig erkannten Schiffe beschafft werden können, abhängig von der Finanzlage des Reichs, einer zweckmäßigen Beanspruchung der heimischen Privatindustrie und der Staatsvermögen, sowie ferner von der Möglichkeit, das nötige Personal heranzubilden. Nach diesen drei Gesichtspunkten konnte der erforderliche Zeitraum ohne Gefahr einer Ueberhäufung auf sieben Jahre bemessen werden. Um ferner nach Erreichung des Sollbestandes auch die Erhaltung desselben sicher zu stellen, bedarf es einer gesetzlichen Regelung des Ersatzes

kriegsbrauchbar werdender Schiffe. Damit schließlich im Krisen-falle die Schlachtflotte leistungsfähig, was von ihr erwartet wird, ist ein bestimmtes Maß von Friedensindiensthaltungen und das dazu erforderliche Personal unerlässlich. Wie später näher ausgeführt, hängt von dem Umfange der Indiensthaltungen die zu wählende Organisation der Schlachtflotte und als Folge derselben die Art oder im Frieden vorzubereitenden Mobilmachungs- und Operationspläne ab. Da eine Organisation etwas Dauerndes und Feststehendes sein muß, müssen auch die zur Innehaltung der Organisation erforderlichen Indiensthaltungen dauernd, das heißt gesetzlich, gesichert sein. Die in Folge der gesetzlichen Bestimmungen über Sollstärke, Beschaffungszeit, Ersatzbau, Indiensthaltungen und Personal erforderlichen Geldmittel sind verfassungsmäßig für jedes Jahr zu veranschlagen und auf den Reichshaushaltsetat zu bringen. Zur gesetzlichen Festlegung der Stärke der Marine ist es erforderlich, in eine Prüfung der Bedürfnisse einzutreten. Zu den Aufgaben der vaterländischen Kriegsmarine, welche in dem Flottengründungspläne von 1873 dargelegt sind, 1) Schutz und Vertretung des Seehandels auf allen Meeren, 2) Verteidigung der vaterländischen Küsten, 3) Entwicklung des eigenen Ozeanverkehrs, ist noch als 4. Aufgabe der Schutz der Kolonien getreten. Seitdem die erstgenannten Aufgaben im Jahre 1873 die Zustimmung von Bundesrath und Reichstag gefunden haben, sind die Seeinteressen Deutschlands in Folge des Aufschwungs von Handel und Industrie, der Steigerung von Aus- und Einfuhr, der zunehmenden Anlage deutscher Kapitalien im Auslande, der Erwerbung der Kolonien, des kräftigen Aufblühens der Seefischerei und der stetig zunehmenden Bevölkerung in damals kaum geahnter Weise gestiegen. Damit ist aber auch die Möglichkeit von Interessenkonflikten mit anderen Nationen gewachsen. Eine ernstliche Schädigung der Seeinteressen würde heute für das gesamte Volk unabsehbare Folgen nach sich ziehen. Will das deutsche Volk derartigen Folgen vorbeugen, will es in den kommenden Jahren seine wirtschaftliche Stellung behaupten und auf dieser Bahn weiter fortzuschreiten, so ist eine mäßige Verstärkung der vorhandenen Marine unerlässlich. Es soll nicht verkant werden, daß die Anschauungen über die Art und Weise, wie obigen Aufgaben gerecht zu werden ist, in den letzten dreißig Jahren Schwankungen gezeigt haben. Es ist dies aber nicht in der deutschen Marine allein gewesen, sondern alle größeren Marinen haben diesen Gährungsprozeß durchzumachen gehabt. Nachdem indes in der technischen Entwicklung eine gewisse Ruhe eingetreten ist und jetzt in allen Marinen im wesentlichen dieselben Schiffsklassen und Schiffstypen vorhanden sind, haben sich die Seemächte im letzten Jahrzehnt hauptsächlich der Durcharbeitung der organisatorischen, taktischen und strategischen Marinefragen gewidmet, und sind heute die Anschauungen hierüber so geklärt, daß keine Bedenken vorliegen, Stärke und Zusammenfügung der Kriegsmarine in der Weise, wie es im Gesekentwurf vorgesehen, gesetzlich festzulegen. Schutz und Vertretung des Seehandels auf allen Meeren und Erweiterung seiner Rechte und Beziehungen fallen vorwiegend in die Friedenszeit. Dazu rechnet auch der Schutz, der dem deutschen Staatsbürger im Auslande gegen fremde Uebergriffe zu gewähren ist. Das bisherige Verfahren, diejenigen ausländischen Stationen, auf denen Deutschland größere Interessen hat, mit kleinen Kreuzern zu besetzen und daneben einige Schiffe größerer Geschwindigkeit im Dienste zu halten, hat sich bewährt. Zur Wahrnehmung der heutigen Seeinteressen des Reichs im Auslande werden 3 große Kreuzer und zwar 2 in Ostasien, 1 in Mittel- und Südamerika, 10 kleine Kreuzer, und zwar 3 in Ostasien, 3 in Mittel- und Südamerika, 2 in Ostafrika, 2 in der Südsee, 4 Kanonenboote, und zwar 2 in Ostasien, 2 in Westafrika, 1 Stationschiff für erforderlich erachtet. Im laufenden Jahre konnten zur Vertretung der deutschen Interessen nur 2 große Kreuzer, 8 kleine Kreuzer, 2 Kanonenboote und 1 Stationschiff verfügbar gemacht werden, und auch dies nur dadurch, daß der heimischen Schlachtflotte die drei besten und brauchbarsten der vorhandenen Aufklärungsschiffe entzogen wurden. Um aber den Auslandsdienst in obigem Umfange zu versehen, ist in der Heimath eine Materialreserve erforderlich, aus der reparaturbedürftige Schiffe ersetzt werden können. Diese Materialreserve ist so hoch zu bemessen, daß sich aus ihr auch Verstärkungen entnehmen lassen, wenn zur Beilegung entstandener Konflikte eine größere Machtentfaltung an Ort und Stelle notwendig wird. Für solche Zwecke planmäßig die im Dienste befindlichen Aufklärungsschiffe zu verwenden, ist nicht angängig. Wenn es notwendig ist, Verstärkungen mit möglicher Beschleunigung ins Ausland zu schicken, wird man allerdings auf diese Schiffe zurückgreifen müssen. Dann ist es aber erforderlich, die bei der Schlachtflotte entstandenen Lücken durch Schiffe der Materialreserve sofort wieder auszufüllen, da die heimische Schlachtflotte die Aufklärungsschiffe nicht entbehren kann. Als Materialreserve für den Auslandsdienst werden hiernach 3 große Kreuzer und 4 kleine Kreuzer für erforderlich erachtet. (Fortsetzung folgt.)

#### Deutsches Reich.

Berlin, 3. Dez. Heute wurde der unter dem Protektorate der Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg stehende Bazar des deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien im Kaiserhof eröffnet.

Die Generalsynode nahm einstimmig den Antrag an, den Oberkirchenrath zu ersuchen, für eine weitere Förderung der Bildung einer deutschen evangelischen Gemeinde in Rom zu sorgen, insbesondere für die Erbauung einer Kirche. Der Bize

\*) Aus dem dem Etat beigegebenen Denkschrift des Reichsmarineamtes.

Präsident des Oberkirchenrathes, Goltz, hatte diesen Antrag beantwortet.

Hg. Graf Oriola hat mit Unterstützung der national-liberalen Fraktion folgenden Initiativantrag eingebracht: „Der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler zu eruchen, dem Reichstage baldmöglichst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen unter Berücksichtigung der steigenden Kosten der Lebenshaltung den berechtigten Wünschen der Militärinvaliden, insbesondere auch in Bezug auf die Versorgung der Wittwen und Waisen, die Entschädigung für Nichtbenutzung des Zivildienstes und die Befreiung der Militärpension neben dem Zivildienstesinkommen resp. der Zivildienstrechnung getragen wird.“

Berlin, 2. Dez. Wie die „Post“ erfährt, ist die Stimmung in Zentrumskreisen der Flottenvorlage nicht günstig, jedoch nicht aus finanziellen Gründen, sondern weil man die Nothwendigkeit der Marinevorlage nicht anerkennt. Das Bestreben des Zentrums scheint darauf hinzudeuten, daß zuerst die Forderungen des Etats geprüft und erledigt werden, der Entwurf des Marinegesetzes hingegen bis nach der Verathung des Marineetats zurückgestellt wird. Die Reichspartei wird nicht allein für den Entwurf eintreten, sondern auch eine möglichst baldige Verathung der Vorlage befürworten.

Die Konfiskation der letzten Nummer des „Klabberdatsch“ hat in ganz Deutschland stattgefunden, nur nicht im Fürstenthum Ruß ältere Linie.

Berlin, 2. Dez. Der englisch-russische Handelswettbewerb in Mittelafrika wird mit wechselndem Erfolge fortgesetzt. Allein auf englischer Seite verheißt man sich nicht, daß nach der Fertigstellung der großen sibirischen Bahn die Wagschale der wirtschaftlichen Uebermacht sich ganz entschieden zu Gunsten Rußlands neigen muß, wenn es den englischen Interessenten bis dahin nicht gelingt, einen entsprechenden Ausgleich — etwa durch Erlangung der Koncession für den Schienenweg durch Mesopotamien und Persien, flankirt durch eine solide englische Flottenentlastung im Persischen Golze, — zu sichern. Das Ziel der mittelasiatischen Handelspolitik Rußlands geht dahin, durch Zoll- und Eisenbahntarifbegünstigungen, welche den Transportkostenpunkt nach China-Turkestan und den angrenzenden mittelasiatischen Landstrichen auf ein Minimum herabsetzen, die britischen Produkte, welche mit hohen Frachtsätzen belastet sind, von jenen Märkten gänzlich zu verdrängen. Das ist nun zwar bis jetzt nicht gelungen, kann aber sehr leicht der Fall sein, wenn die sibirische Eisenbahn ihren Betrieb eröffnet. Einweilen können englische Konsulatsberichte aus den mittelasiatischen Handelszentren noch die erfreuliche Thatsache verzeichnen, daß die Ausfuhr englischer Stützmittel nach Turkestan und Tibet über Kaschmir sich während des verfloffenen fünfjährigen Zeitraumes verdoppelt hat. Inzwischen aber bei der erstmaligen Eröffnung dieses Handelsweges England den dortigen Markt theilhaftig allein beherrscht und russische Konkurrenz daselbst völlig unbekannt war, hat sich letztere in den letzten fünf Jahren ebenfalls schon zu einer stattlichen Blüthe entwickelt, und die Betriebsöffnung der sibirischen Bahn dürfte das Uebrige thun.

Die Sozialdemokratie entfaltet zur Zeit im ostbaltischen Kreise eine besonders unterschämte Propaganda. Wie weit der Uebermuth der „Genossen“ geht, beweist u. a., daß sie kürzlich einem Bauunternehmer in Regin durch den Polster befellen ließen, sie wünschten nicht, daß er so häufig auf den Bau komme. Als er darauf den Anstifter dieser Dreistigkeit entließ, wurde er durch eine anonyme Karte vor eine Bauarbeiter-Versammlung geladen, um sich zu rechtfertigen. Das grenzt schon mehr an das Bebel'sche Zukunftsstaatsbild!

Wiesbaden, 1. Dezbr. Die Bezirksynode beschloß eine Resolution, worin sie Protest erhebt gegen die Verunglimpfung der Reformation und der Person Luthers durch die neueste Canisius-Enchiridion des Papstes. Die Synode schließt sich den Kundgebungen anderer evangelischer Landeskirchen voll und ganz an.

Rürnberg, 2. Dez. Bei der heutigen Reichstagswahl an Stelle Grillenbergers wurden bisher gezählt für Dertel (Sozialdemokrat) 19870, Barbed (Freisinnige Volkspartei) 11104, Heigel (Demokrat) 941, Deibel (Konservativ) 648 und Heim (Centrum) 572 Stimmen. Es stehen nur noch die Resultate aus wenigen ländlichen Bezirken aus.

Dresden, 3. Dez. Der König ist heute Vormittag nach Berlin abgereist.

### Ausland.

Wien, 2. Decbr. Bei dem Kaiser fand heute das erste Diner für die Mitglieder der Delegationen statt. An demselben nahmen die Präsidien beider Delegationen, 28 Mitglieder der österreichischen Delegation, 26 Mitglieder der ungarischen Delegation, die gemeinsamen Minister Graf Soluchowski, Baron Kallay, v. Krieghammer, Admiral Frhr. v. Sterned und die Ministerpräsidenten Frhr. Dr. von Gautsch und Frhr. von Banffy Theil.

Wien, 3. Dezember. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Prag, daß die deutschen Abgeordneten und einige andere Abgeordnete an den Statthalter von Wien ein Schreiben richteten, worin es u. a. heißt: „Mit Bewunderung mußte die deutsche Bevölkerung Prags durch den Bürgermeister vernehmen, daß Civ. Excellenz die schmachtvollen Prager Vorgänge in ursächlichen Zusammenhang mit den nicht minder beklagenswerthen Ereignissen in Saaz und mit dem Vorgehen der deutschen Studentenschaft gebracht und damit im gewissen Grade entschuldigt habe. Das Schreiben hebt hervor, daß in Prag zwei deutsche Hochschulen sind und es deshalb keine Provokation sein könnte, wenn an diesen Hochschulen deutsche Studenten leben und als solche erkennbar bleiben.“ Am Schluß geben die Abgeordneten der Hoffnung Ausdruck, daß der Statthalter der deutschen Bevölkerung ausreichend Schutz angedeihen lassen werde.

Rom, 3. Dez. In Italien hat der Schatzminister der Deputirten-Kammer den Etat vorgelegt und dabei einen allgemeinen Ueberblick über die innere Lage des Landes gewährt. Er kündigte gleichzeitig einen Gesetzentwurf zum Schutze der Auswanderer, sowie eine Reform der Einkommensteuer an und kennzeichnete die gegenwärtige Afrikapolitik der Regierung dahin, daß sie das stufenweise Herabsteigen vor dem Hochland zur Küste bezwecke.

Paris, 1. Dezbr. Präsident Faure hat die Demission des Justizministers Darlan angenommen. Meline übernimmt provisorisch das Justizportefeuille. Diese Krise ist die Folge der Affäre Dreyfus-Gierhahn. Hierzu wird der „Voss. Ztg.“ aus Paris telegraphirt: Die Dreyfus-Walzin-Angelegenheit wird zu einem athemraubenden aufregenden Riesenkampf zwischen den Kriegsministerialbüros, die entschlossen sind, die Wahrheit zu erwirgen, und ihre kühle Dreistigkeit aus dem Bewußtsein schöpfen, daß sie von einer mächtigen Volksleidenschaft, nämlich dem Antisemitismus, unterstützt werden, und einigen entschlossenen Männern, die sich geschworen haben, dieses Verbrechen nicht zu zulassen, so lange sie leben.

Paris, 1. Dez. Professor Bertillon, auf dessen Schriftgutachten hin Dreyfus verurtheilt wurde, erklärte heute dem

Redakteur des „Soir“, daß Dreyfus nicht allein auf Grund des Bordenau, sondern auch auf Grund eines Schriftstückes verurtheilt worden sei, das in seiner Schreibmappe gefunden wurde. Dieses Schriftstück hätte ihm, Bertillon, keinen Zweifel an der Schuld Dreyfus' gelassen. Es sei übrigens im Prozeß auch Dreyfus und seinem Verteidiger Demange vorgelegt worden. Diese Behauptung widerspricht absolut einer erst heute Morgen wiederum von Demange abgegebenen, in der „Autorité“ veröffentlichten Erklärung, wonach weder dem Angeklagten noch dem Verteidiger ein anderes Schriftstück vorgelegt wurde als der Bordenau.

London, 1. Dez. Einer Berliner Drahtung der „Daily News“ zufolge eruchte die chinesische Regierung den Deutschen Kaiser, eingedenk der großen Freundschaft, die er China stets erwiesen, ihr den Gefallen zu thun, Kiautschau zu räumen. Dann würde China unverzüglich die gewünschte Genugthuung gewähren. — China hat schon oft sehr viel versprochen und recht wenig gehalten.

Madrid, 2. Dez. Großes Aufsehen erregt ein förmlicher Aufruhr im erzbischöflichen Seminar in Toledo. 200 Seminaristen drangen in den Bischofs-Palast, zerschlugen die Möbel und bedrohten den Erzbischof, welcher polizeilichen Schutz anrief.

### Marine.

Berlin, 3. Dez. Dem Kapit.-Lieut. Kirchhoff ist der Rote Adlerorden 4. Kl., dem Lieut. z. S. Lange der Rote Adlerorden 4. Kl., dem Hauptmann der Seewehr 1. Aufgebots des II. See-Batt. Joseph Perino im Landw.-Bez. Koblenz, wohnhaft zu London, der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen worden. — Die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist ertheilt: des Komthurekreuzes des Kaiserlich und Königlich Oesterreichischen Franz Joseph-Ordens: dem Korn.-Kapt. Pohl, der 2. Klasse des Kaiserlich und Königlich Oesterreichischen Ordens der Eisernen Krone: dem Korn.-Kapt. Wenzel.

Berlin, 3. Dez. Gegenüber den andauernd in einem Theil der Presse sich erhaltenden Gerüchten über die Außerdienststellung von S. M. S. „Bade“, „Friedrich Kaill“, „Württemberg“, „Greif“ u. s. w. kann nur betont werden, daß dieselbe bis jetzt dienstlich nicht verfügt ist. S. M. S. „Württemberg“ ist vielmehr heute Vormittag 9 Uhr der ersten Pangenschiffdivision nach Norden gefolgt. S. M. S. „Bade“ hat mit der Probefahrt begonnen. Das Programm für die Fahrten des Panzerschwaders ist insofern geändert, daß sämtliche Schiffe vom 15. Dezember nach Kiel zurückkehren und daß die Schiffe der 1. Division dann durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Wilhelmshaven dampfen werden.

Elbing, 3. Dez. Am 14. d. M. findet die Taufe des auf der Werft in Schidau-Werft gebauten Kreuzers „M“ statt.

Hamburg, 3. Dez. Der liberale Verein (freis. Vereinigung) hierseits beabsichtigt eine große Flottenkundgebung, zu welcher Kapitänleutnant Walleenius gewonnen werden soll.

London, 1. Dez. Der britische Admiral Sir Augustus Phillimore ist am Donnerstag gestorben. Während des Krimkrieges machte er sich besonders um das Rekrutirungswesen verdient und hat auch mehrere Lebensbeschreibungen britischer Seehelden verfaßt.

### lokales.

(Mittelungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Hephens und Neumende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck anderer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 4. Dez. Im Erjaßjahre 1896/97 wurden 250 931 Rekruten in die Armee und Marine eingekleidet bezw. auf ihre Schulbildung geprüft. Von dieser Zahl hatten 250 083 Schulbildung in der deutschen Sprache, 563 Schulbildung nur in einer anderen Sprache und 285 waren ohne Schulbildung, d. h. konnten weder lesen noch ihren Namen schreiben. In Prozent der Gesamtzahl aller Eingekleideten betragen diejenigen, welche weder lesen noch ihren Namen schreiben konnten, im Erjaßjahr 1887/88: 0,71, 1888/89: 0,60, 1889/90: 0,51, 1890/91: 0,54, 1891/92: 0,45, 1892/93: 0,38, 1893/94: 0,24, 1894/95: 0,22, 1895/96: 0,15, 1896/97: 0,11. Stellt man sich die Bezirke, von welchen die meisten Mannschaften ohne Schulbildung geliefert wurden, das erste dem letzten Jahre der vorstehenden Periode gegenüber, so kamen Analphabeten auf je 100 eingekleidete Rekruten, im Reg.-Bez. Posen 1887/88: 4,47, 1896/97 0,90, Marienwerder 4,76 bezw. 0,82, Gumbinnen 5,38 bezw. 0,62, Oppeln 1,90 bezw. 0,42, Königsberg 3,30 bezw. 0,40. Ueberall ist eine bedeutende Besserung zu bemerken; am stärksten ist die Abnahme der Eingekleideten ohne Schulbildung in Gumbinnen, Marienwerder und Posen.

Wilhelmshaven, 8. Dezbr. Zur Verstärkung nach der Kiautschau werden 200 Matrosenartilleristen u. 1000 Marineinfanteristen beordert. Die Geschütze stellt die Feldartillerie.

Wilhelmshaven, 4. Dez. Was geht jetzt mit der Absicht um, höhere Schiffbaubeamte an Bord der im Dienst befindlichen Geschwader als schiffsbau technische Berater des Geschwaderchefs anzustellen. Aus Mangel an den nöthigen Beamten mußte bisher hierauf verzichtet werden. Bei der schnellen Entwicklung des Kriegsschiffbaues, sowie wegen der bei jedem Geschwader im Kriege wie im Frieden dauernd zu lösenden rein technischen Aufgaben sind diese Beamten unentbehrlich, besonders aber bei vorkommenden Havarien und Schiffsreparaturen im Auslande.

Wilhelmshaven, 4. Dez. Das Dezemberheft der Marine-Rundschau (Verlag der Königl. Hofbuchhandlung von C. S. Mittler und Sohn, Berlin S. W., Kochstr. 63/71) enthält u. a. folgende Aufsätze: Admiral Bouet-Willamez und seine Kriegsführung in der Ostsee im Jahre 1870. Verhalten der Schiffe bei unsichrigem Wetter nach dem internationalen Seefahrtsrecht; Kreuzens Gattdeck-Korvetten; Einiges über Sturm und Sturmwarnungswesen an der deutschen Küste; die Ermordung des Reisenden Otto Ehlers in Neu-Guinea.

Wilhelmshaven, 4. Dez. Daß der Druckfehlerteufel ein ganz heimlichlicher, hinterlistiger Geselle ist, der das, was Jedem Freude bereitet, scharfäugigen Blickes ansieht, hat er aufs Neue in der abscheulichen Verklümmelung unseres Berichtes über den Bazar bewiesen. Mit den Gemohnheiten der Franzosen, welche für „trinken“ 2 verschiedene Worte haben, je nachdem es sich um kalte oder warme Getränke handelt, nicht genügend vertraut, hat er einfach die Sätze, in denen von predre und boir die Rede war, ungekürzt und so ein Labrynth von Worten geschaffen, aus dem man nur mit größter Mühe einen Ausweg findet. Der Schlüssel ist folgender: Die 6 untersten Zeilen der mittleren Spalte von „und die“ bis „des Abends“ gehören in die dritte Spalte und müssen dort zwischen die 17. und 18. Zeile von oben unmittelbar hinter dem Wort „Getränke“ eingeschoben werden. — Es ist die alte Geschichte „Des Lebens ungemischte Freude“ u. s. w.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Müsterfel, 2. Dez. Zur Feier der silbernen Hochzeit der Eheleute E. Giltz und Frau zu Neugrodendich hatte gefiern der Kriegerverein einen Fackelzug veranstaltet und überreichte dem Zubelpaare ein prächtiges Geschenk.

× Südliches Jeberland, 2. Dez. Große Schaaren wilder Gänse zogen am heutigen Nachmittage von Nordosten nach Südwesten über den Jadebusen.

Emden, 1. Dez. Infolge der Berufsstatistik des Reg.-Bez. wurden die Mauer und Zimmerer gezählt im Kreise No den 136 (381), Stadtkreis Emden 68 (179), Landkreis 52 (335), Kreis Wittmund 137 (420), Kreis Aurich 78 (229), Kreis Leer 97 (406), Kreis Weener 26 (237). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Zimmerer. Schuhmacher wurden gezählt in den betr. Kreisen 272, 106, 199, 840, 196, 293, 160. Barbier und Friseur: 23, 24, 7, 44, 9, 26, 5.

Hannover, 3. Dez. Vom 1. Dezember ds. Js. an ist bei der hiesigen königlichen Polizeiverwaltung eine Einrichtung zur Ein- und Durchführung gekommen, welche bestimmt ist, bei Verwundungen oder sonstigen Unglücksfällen die erste Hilfe zu gewährleisten. Diese Hilfe wird auf Ansuchen geleistet werden bei anscheinend Ertrunkenen, Erhängten, Erdrosselten, Erdrückten, durch schädliche Gase Ersticken, Verschütteten, Erfrorenen, von Hirschlag und Sonnenhitze Befallenen, von Blitzschlag und Elektrizität Erschlagenen, Bewußtlosen ohne besonderen Grund, von Krämpfen Befallenen, bei Quetschungen des Kopfes oder anderer Körperteile, bei offenen Wunden durch Stich, Schuß, Riß oder Quetschung, bei Brandwunden, bei vergifteten Wunden, bei Verletzungen und Knochenbrüchen und bei Blutsturz, bei freitenden Frauen. Für die erste Hilfeleistung in allen diesen Fällen sind sämtliche uniformirte Schutzmannschaftmeister und Schutzmänner ausgebildet und mit dem nöthigen Verbandzeug versehen. Sie sind angewiesen, jedem Erliegen um Gewährung der ersten Hilfeleistung sofort zu entsprechen. In geeigneten Fällen werden sie den ersten Verband selbst anlegen, nach Bedürfnis aber die sofortige Herbeiführung eines Arztes, die Heranschaffung von Krankenwagen oder Fahrbahren, sowie von Rettungs- (Verbandzeug-) Kästen veranlassen, auch den schleunigen Transport der Verunglückten nach derer Wohnung oder einem Krankenhaus bewirken. An verschiedenen Orten des Polizeigebiets sind Rettungs- (Verbandzeug-) Kästen, welche alles auch für größere und schwierige Verwundungen notwendige Material enthalten, Krankenfahrbahnen und Krankenwagen aufgestellt. Dieselben werden aber nur verabfolgt auf Grund von Legitimationskarten, die sowohl von den Polizeiwachen als auch von den uniformirten Schutzmannschaftmeistern und Schutzmännern ausgegeben werden. Von dem Arzten, soweit mit derselben nicht bereits besondere Abmachungen getroffen sind, wird erwartet, daß sie dem Rufe der Polizei-Erkrankungs-Beamten oder der von ihnen entforderten Personen, namentlich auch zur Nachtzeit, möglichst sofort Folge leisten. Die Kosten für das verbrauchte Verbandmaterial, sowie für die Heranziehung von Ärzten oder Krankenträgern werden zunächst von der königlichen Polizeikasse vorgeschossen, demnach aber von den Verunglückten selbst oder deren unterstützungspflichtigen und -fähigen Verwandten, gegebenenfalls auch von den zuständigen Krankenkassen, Berufsgenossenschaften usw. wieder eingezogen werden. Andere Kosten entziehen den Verunglückten durch die erste Hilfeleistung nicht.

### Vermischtes.

\* London, 30. Nov. Sonntag und Montag sind furchtbare Stürme über das gesamte Vereinigte Königreich geschritten. In Margate wurde der Wind in der Nacht und am Montag Morgen orkanartig. Seit Jahren hat die Stadt nicht solches Unwetter erlebt. Schornsteine fielen herab, Gitter wurden umgeweht, dicke Spiegelscheiben eingedrückt und zwei Schulhäuser einbrach. Die Marinepalast-Konzertgalle wurde völlig demolirt. Das Wasser ergoß sich über die Seemauer und stand auf der Straße bei derselben zwei Fuß hoch. Die Dufekstraße in Margate ist durch herabgefallene Trümmer versperrt. In Yarmouth herrschte am Sonntag dichter Nebel. Der Dampfer „Frobisher“ rannte das Fischerboot „Guide“ in den Grund. Auf den Bahngleisen stießen die Waggonen in zwei bis drei Fuß tiefem Wasser. Viele Häuser in Yarmouth kann man nur mit einem Boote erreichen. Der Kahn „Wolfeley“ kollidierte mit dem Coale-Dampfschiff. Der Kahnführer sprang auf das Leuchtschiff, die anderen drei Seeleute erkrankten. Auch in Lowestoft hat der Sturm furchtbar gewüthet. Auf den Sandbänken strandete ein großer Dampfer. Die Wellen rissen die Schutzmauer der Esplanade auf einer Strecke von 200 Yards fort. Der Sturm hob große Steinblöcke in die Höhe. In der St. Johns-Kirche stieß das Wasser kniehoch. Niemals ist das Wasser in Yarmouth so hoch gestiegen. Den Schiffszug eines Fischerbootes, welcher über Bord gesprungen war, als das Boot ein Loch bekommen hatte, rettete der Bürgermeister von Lowestoft persönlich, indem er in die See ging. Vor Suderland verunglückte der Schooner „Resolute“. Bei Shields ging der Dampfer „Trelhorn“ unter. Andere Fahrzeuge gerieten auf den Strand. In Westhalepool wüthete der Sturm cyclonartig. Auf den Schiffsbauhöfen konnte Montag nicht gearbeitet werden. In Scarborough wurde ein Theil der neuen Seemauer fortgerissen. Bei Dungeness floss der Dampfer „Noel“ von Dünkirchen mit einem dreimastigen Segelschiff zusammen und schnitt es in fast zwei Stücke. „Der Noel“ erlitt großen Schaden. Vor Blackpool wurde das einmastige Flaggschiff Nelson's, der „Joubrohan“ in Stücke zerfchlagen. Der Nothhafen von Holyhead konnte kaum die Zahl der Schiffe fassen, welche dort Zuflucht suchten. Der Dampfer „Volta“, welcher am Sonnabend mit britischen Truppen von Liverpool nach Westafrika abfuhr, mußte gehen in Dole einlaufen. Der Postdampferdienst zwischen Golestone und Boulogne mußte gestern eingestellt werden. Auch die Boote zwischen Dover und Calais konnten einen Theil des Tages nicht fahren. In Leigh wurde ein 15 Fuß hoher Schornstein eines Hauses vom Sturm umgeweht und stürzte in die Klüfte, wo Frau Stewart mit ihren beiden kleinen Töchtern sich befanden. Die Mutter und eine Tochter wurden getödtet. Das eine Mädchen entkam unberührt. In Blackburn hat seit Sonntag seltsames Wetter geherrscht. Erst fielen Regen in Strömen herunter. Darauf folgten Gewitter und Hagelstürme. Die Donnerstöße waren so stark, daß die Leute auf die Straße liefen, weil sie glaubten, es habe eine Explosion stattgefunden. Schließlich begann es zu schneien. In Sheerneck konnten die Uelauer nicht auf ihre Schiffe zurückkehren. Vor dem Medway ist ein großer Kahn gekrandet. Vom Pier sind schon 200 Fuß fortgeschwemmt worden. Als die Fluth gestern Nachmittag bei Woolwich eintrat, mußte die Arbeit auf den Werften aufgegeben werden, obgleich sie drei bis vier Fuß über Hochwasser liegen.

### Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf

6 Meter solides Stoff	zum Kleid für M. 1,50 Pfg.
6 „ Frühjahr- u. Sommerstoff, gar. waschl. „	„ „ „ 1,65 „
6 „ solides Damenduch	„ „ „ 3,20 „
6 „ Valoutine Flanel, guter Qualität	„ „ „ 4,20 „
6 „ Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Woll	„ „ „ 4,50 „

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.  
Gelegenheitskäufe in Winter-, Frühjahr- u. Sommerstoffen zu reduzirten billigsten Preisen  
Muster auf Verlangen franco. Modellirer gratis.  
Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.  
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3,75 Pfg. Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5,95 Pfg.

# Von heute bis Weihnachten

habe ich bedeutende Preisermäßigungen auf meine sämtlichen Manufaktur-Waaren eintreten lassen und bietet sich schon jetzt Gelegenheit, zu wohl noch nie dagewesenen Preisen seine

## Weihnachts-Einkäufe

zu decken.

Frauen-Hemde, extra groß	St. nur 60 Pf.	Große schwarze Muffen	St. nur 90 Pf.
Biber-Betttücher mit Rand	St. nur 35 Pf.	Gerstenkorn, 50 breit	Mtr. nur 25 Pf.
Mannshemde, kräftige Qualität	St. nur 80 Pf.	Ball-Tücher	St. nur 50 Pf.
Ball-Handschuhe, zurückgestehte Paar	nur 10 Pf.	Kleiderstoffe	Mtr. nur 25 Pf.
Kleider-Barchend, schöne Muster	Mtr. nur 40 Pf.	Bettvorlagen, schöne Muster	St. nur 50 Pf.
Nessel, ungebleicht	Mtr. nur 14 Pf.	Waffeldecken, groß und schwer	St. nur 1 Mk.

**Hermann Högemann, A. S. Diekmanns Nachf.**

## Morgen Reste-Montag.

Mein Geschäft ist Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Morgen Montag und am heutigen Sonntag soll Alles was sich an Resten angesammelt hat zu billigen Preisen verkauft werden, als:

schwarze u. farbige Kleiderstoffreste, Cattun- u. Schürzenstoffreste, Seiden- und Sammetreste, Ballstoffreste. Reste für Puppenkleider etc.

ca. 100 wollene Hauskleider unter Preis à 6 Mtr. Mk. 1,50 und 2,25.

**HERM. MEINEN.**

Halte mein großes Lager von

**Waschballe,**  
**Einern,**  
**Badewannen,**  
**Waschmaschinen,**  
**Beugrollen,**

sowie alle Arten **Böttcherwaaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.

**A. Staub,**

Böttchermeister,  
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.  
Hölzerne **Abort-Louven**, sowie **Torffrenkabel** empfehle zu sehr billigen Preisen.  
D. D.

## Velour

ist das Beste für warme wollige Hauskleider. Jede Hausfrau sollte im Winter nur

**Velourkleider** tragen. Derselbe ist vollständiger Ersatz für **Flanell**, kostet per **Meter 66 Pfg.**, ist waschbar und in reizenden Mustern zu haben bei

**S. Janover**

35 Marktstr. 35.

## LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

ist in jeder guten Küche unentbehrlich.  
Man beachte den blauen Namenszug **J. v. Liebig.**

## „Zur Flora“

Bismarckstrasse

Heute Sonntag

## Großer öffentl. Ball

bei neu besetztem Orchester.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

**C. Lindemann.**

NB. Abends 10 Uhr Bohnfuchen, Verteilung an die Damen. Die Bohnkönigin erhält eine große Ueberraschung.



## „Mexico“-Silber

ist der beste Ersatz für echtes Silber, weil es ein durch und durch weiches Metall ist, welches immer weiß bleibt und niemals seinen Silberglanz verliert. Tausende von Anerkennungen und Auszeichnungen aus den besten Kreisen liefern den glänzendsten Beweis hierfür. Wir sind beauftragt, folgende Waaren, solange der Vorrat reicht, zu ermäßigten billigen Preisen abzugeben:

- 6 St. feine „Mexico“-Silber-Messer m. f. Stahl-Griffe
- 6 „ massive „ Gabeln aus einem Stück
- 6 „ schwere „ „ „ „ „
- 6 „ elegante „ „ „ „ „
- 6 „ praktische „ „ „ „ „
- 6 „ massive „ „ „ „ „
- 1 „ „ „ „ „ „
- 6 „ verzierte Messerhülle od. Zersetztische-Zusatzstück

44 St. für nur 15 Mk. portofrei.

Für Weihnachts- und Hochzeitsgeschenke sind obige 44 Gegenstände in hochgelegentem Ein (in vier Klassen) für nur 30 Mk. sehr geeignet. Silber zu putzen. Bestellungen nur gegen Anzahlung oder vorherige Einzahlung des Betrages sind einzig und allein zu richten. In die Hauptagentur von **NELKEN**, Berlin, Oranienburger Str. 23.

Wenn die Gegenstände nicht gefallen, verpflichten wir uns hiermit öffentlich, den erhaltenen Betrag dafür sofort zurückzugeben.

## „Burg Hohenzollern“

Wilhelmshaven.

Heute Sonntag: **Eröffnung**

der

## Weihnachts-Ausstellung

mit Künstlern I. Ranges.

Alles Nähere durch die dieser Zeitung beigelegten Vergnügungs-Anzeiger.

Hochachtungsvoll  
**Die Direktion.**

**A. Kohlmann, Uhrmacher**  
Cöcker- u. Bismarckstr.-Ecke,  
empfehle sein reich sortiertes Lager  
in  
**Uhren, Gold- und Silber-**  
**Waaren**  
Grossartige Auswahl zu den niedrigsten Preisen.

Ein zuverläss. Kindermädchen **S**inderfrau und ausgedienter Drangener f. Stellung letzterer als zum 1. Januar gesucht. **Peterstraße 82, II.** **Frau Potting, Oldenburg, Saarenstr.**

# Waarenhaus B. H. Bührmann.

Zur Eröffnung der Weihnachts-Saison

# Ausverkauf.

Einige hundert Stück Kleiderstoffe,  
weil nicht mehr im ganzen Farbenfortiment am Lager,

## bedeutend unter Preis

bestehend aus neusten Fantasiestoffen, Damassé, Schotten, melirte Loden, glatte Stoffe in farbig und schwarz.  
Vorzüglich für den Weihnachtstisch geeignet.

Ferner: Ein Posten Regen- und Winter-Mädchen-Mäntel. Ein Posten Kinder-Kleidchen in allen Größen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Reste und Roben knappen Maasses in großer Auswahl.

Meine Verkaufsräume bleiben heute bis 7 Uhr Abends geöffnet!!

## Eine große Auswahl passender Weihnachts-Geschenke

findet man bei

### Alb. Eden,

Neue Wilhelmshavenerstr. 1.

Photographie-, Schreib- und Poesie-Albums, Schreibmappen, Schreibzeuge, Portemonnaies, Brief-, Visitenkarten- und Cigarren-Taschen, Cigarrenspitzen, Nachservice, Aschbecher, Bilderrahmen, Nippes, Tornister, Schultaschen, Federkasten, Gesangbücher, schöne Sachen in Japan- u. China-Waaren, wie Fächer, Schmuckkasten, Handschuhkasten usw. usw.

### Baumschmuck

in nur neuen Sachen. Ausnahmsweise große Auswahl in Märchen- und Bilderbüchern.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Alb. Eden, Neue Wilhelmsh. Str. 1

Empfangt neben einen Doppelwaggon

## Glaswaaren.

Durch außergewöhnlich günstigen Abschluß und Frachtersparnis beste Gelegenheit für die Herren Wirthe, ihre Bestände zu ergänzen. Mein großes Lager in

## Porzellan u. Steingut,

sowie

Miscelsachen und Haushaltungs-Gegenstände wurde aufs Beste completirt, und gebe ich, um zu räumen, bis zum Feste 10 Prozent Rabatt.

### Louis Witte,

Am Markt 1.

Um meiner werthen Kundschaft's Gelegenheit zu geben, billige

## Weihnachts-Einkäufe

zu machen, gebe von heute ab auf sämtliche wollenen

## Kleiderstoffe

### 10 Prozent Rabatt.

## Heinr. H. Janssen,

Marktstrasse Nr. 17.

NB. Pelzsachen, wie Muffen, Barett's und Garnituren in verschiedenen Preislagen.

## Normalwäsche!

## Normalwäsche!

gute haltbare Qualitäten zu besannt billigen Preisen.

### S. Janover

35 Marktstr. 35.



Musikinstrumente u. Saiten aller Art liefert billigst unter Garantie die Fabrik Giesel & Hüssner, Markneukirchen i. S. Cataloge frei

Berein für G. Fügelsucht Bant.

## Monatsversammlung

am 7. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokale (A. Kruse).

Der Vorstand.

Stenographenverein Wilhelmsh.  
(Einigungs-)item Stolze-Schrey.

Donnerstag, den 9. Dez. 1897,  
Abends 8 Uhr:

## Generalversammlung.

Banter  
Kriegerverein.

Versammlung  
am Mittwoch, den 8. Febr.,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Vereinslokale beim Kameraden Kruse.  
Der Vorstand.

Merkur  
(Verein junger Kaufleute).

Tanzübungsfunde  
im „Prinz Heinrich“  
Sonntag Abend um 8 Uhr.  
Der Vorstand.

Naturheil-Verein  
Bant-Wilhelmshaven.

Montag, den 6. Dezember,  
Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung  
bei Herrn J. Saake, Germania-Halle.  
Vortrag.   
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse  
der vereinigten Gewerke.

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß die Geschäfte des 1. Vorsitzenden der Kasse Herr Schneiderrmeister  auf Oberstraße, übernommen hat.

Der Vorstand

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 284.

Sonntag, den 5. Dezember 1897.

23. Jahrgang.

### Drittes Blatt.

2. Maria Sabina Lindentrost.

Von A. von Gersdorff.

Nachdruck verboten.

„Die liebe Tante!“ sagte Märchen leise, „sie ist wie unsere wahre Mutter für uns, und man kann sie um alles fragen, sie weiß Bescheid.“

„Ja, aber weißt Du, ob sie sich darüber auskennt — ich meine über Leute, die einen Roman haben? Sie kann sich nicht denken, weil sie selbst keinen gehabt hat.“

„Um — weißt Du's genau?“

„Natürlich. Man kennt doch ihr ganzes Leben. Sie hat eben immer gearbeitet und ums tägliche Auskommen sich gekümmert, und sie sagte einmal selbst, daß sie keinen Tag in der Schule gefehlt hat, nicht als Schülerin und nicht als Lehrerin. Zum „Roman erleben“ hat sie schon keine Zeit gehabt, das ist doch klar, und eine Schönheit muß sie nie...“

„St. .!“ sagte Märchen und nickte einverstanden, „sie hat keine Ohren, und sie ist so gut.“

Sie hatte freilich keine Ohren, wenn auch die braunen Scheitel sie halb verdeckten, und ihre Seele hatte auch keine Ohren, und mit eben diesen hörte sie, daß die „Kinder“ von ihr sprachen und ungefähr was. Wie träumend stand sie ein Weilchen vor den stillen, grünen Blattpflanzen, und die Hände hingen gefaltet nieder.

„Was betrübst Du Dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist,“ flüsterte sie.

Dann legte sie die Albums auf den Tisch noch in regelmäßiger Ordnung und schob das Bild des „treuen Hundes“ ein wenig anders, denn der Rahmen bildete keine ganz wagerechte Linie an der unteren Seite.

Sie war mit der Zeit wohl ein wenig pedantisch geworden, und ein schiefes hängendes Bild — sei's um einer Linie Breite — konnte sie im wichtigsten Gedankengange föhren.

Vanglam trat sie dann wieder in das dämmrige Zimmer, wo das träumerische Mondlicht sein magisches Schattenspiel trieb und die süßen Kinderprofile der beiden Mädchen, die seinen Köpfchen mit dem griechischen Haarnoten, eine deutliche Silhouette am Fenster bildeten.

„So,“ sagte Fräulein Maria Sabina, „nun wäre alles in Ordnung und wohl gerüstet, den gestrengen Herrn Schulrath morgen zu empfangen.“

„Und er soll ein strenger, imposanter Herr sein, Tante Bine.“

Sie nickte nachdenklich.

„Kann mir's wohl denken. Ihr müßt, wie es scheint, die Lampe noch nicht anzünden?“

„Ach nein, Tanten, es ist herrlich, so zu sitzen. Als Kinder nannten wir die Dämmerungszeit immer die Märchenstunde — da erzähltest Du uns immer, weißt Du?“

„Ich möchte Euch, meine kleinen Mädchen, auch heute eigentlich etwas erzählen.“

„Etwas erzählen?“ Klang die lebhafteste Frage.

Beide sprangen auf und schoben den bequemen Korbsessel vom anderen Fenster heran, damit die Tante so bequem wie möglich sitze, gerade wie in der Kinderzeit.

Sie lehnte sich in den Stuhl zurück und zog das Tuch fester um ihre Schultern.

„Ihr habt ziemlich viel Bücher gelesen, meine Kinder, freilich nur gute, aber Ihr habt Euch doch daraus eine eigene, etwas phantastische Welt herausgeholt; vom wirklichen Leben habt Ihr aber noch gar nichts gesehen oder gehört, und Ihr seid alt genug, daß man Euch doch ein Mal etwas davon zeigt und Euch erzählen kann vom Leben derer, in deren Schutz und Liebe Ihr groß geworden.“

„Von Dir, Tanten?“ fragte Märchen mit großen Augen, „einen Roman aus dem wirklichen Leben — von Dir?“

„Diesen stolzen Namen verdient die kleine Geschichte nicht. Es ist kein Roman, ich habe keine Gelegenheit gehabt, eine Heldin zu sein, wie Ihr sie Euch vorstellt. Es treibt mich nur, meinen lieben Kindern, und das seid Ihr mir immer gewesen, zu erzählen, wie auch mir der liebe Gott mein Herzeleid und zugleich die Kraft es zu tragen gegeben hat. Ich habe meine Mutter nicht gekannt und bin unter der Leitung meines Vaters groß geworden. Er war ein finsterner, erster, gottgetreuer Mann; aber von den Menschen hielt er nicht viel; in seinem Herzen war Verstimmung und Verbitterung. Er hatte geglaubt, ein Künstler, ein schaffensfreudiger Meister der Musik zu werden, und hatte es, wie er sich ausdrückte, zeitweilig nur zum „Handlanger Geschickler“ gebracht. Er ist als Kantor und Organist der Alt-Hopberger Kirche gestorben. Euer Vater, mein lieber Stiefbruder, war zur Zeit seines Todes schon Landarzt und wohnte weit von uns, in einem Gebirgsdors. Aus mir wenigstens sollte etwas gemacht werden, am liebsten eine Künstlerin. Zu des Vaters Leidweiser aber konnte niemals jemand das geringste Talent an mir entdecken, als etwas Sprachtalent und einen leicht fassenden Kopf, den meine guten Schulzeugnisse bezeugen.“

„Mein Vater suchte die Ähneln.“

„Was bleibt Dir also übrig?“ sagte er, „als die Lehrerin-Larriere, der harte Beruf der Erzieherin! Vorbeeren giebt's da keine, dafür aber auch keine Blumen.“ Spitzelte er, „und keinen weiteren Dank oder Beifall, als den des Allmächtigen.“

„Wer war froher, als ich, deren Herzenswunsch damit erfüllt wurde! Hatte ich doch fast mit Angst darauf gewartet, daß man am Ende noch irgend einen Funken Talent in mir anblasen möchte und ich gezwungen wäre, meines Vaters Jugendträume in mir zu erwecken. Zur Künstlerin aber fehlte mir vor allem die Natur, der Charakter, der Wuth. Der Lehrberuf war mein Ideal, mein Traum, meine Lebenshoffnung, ich liebte ihn, wie nur je ein Künstler den seinen, dem er seine ganze Kraft, sein ganzes Leben weih.“

„Und thust es noch, Tante Bine, nicht so? Und es ist Dir nie leid geworden, und ist Dein Liebling, die Schule, nicht wahr?“

„Ja! Gott Lob, es war kein Irrthum, ich thut's noch, und es ward mir nie leid, und auß'r Euch ist mir mein Beruf mein Liebling. Der Stern der Arbeit ist mir treu geblieben, hat mich nie mit Gottes Gnade im Dunkeln gelassen, durch alles Herzeleid hat er hindurch geleuchtet, unverrückt in seiner milden Hoheit, der heilige Stern der Arbeit, die meinem Herzen lieb war! Ach! Kinder — Gott verhängte die Arbeit als Strafe über den Menschen — das ist das Einzige in der Bibel, was ich nicht glauben kann, es sei denn, daß die Strafe, welche die höchste Liebe verhängt, schon Segen und Glück begründet.“

„Ja, Tanten! Weißt Du, was Du mir ins Stammbuch schreibst? Das war dann so recht aus Deinem Leben: Entfagung thut es nicht es thuts die heitre Kraft, Die im besch'nten Kreis, was nicht; erfreut, erschafft.“

„Es war wenigstens aus meinem Herzen gesprochen. Mit 18 Jahren trat ich als Gouvernante in das gräßlich W'lebensehe Haus.“

„Und da hast Du Deinen Roman erlebt, in dem Grafen-schloß?“

„Ach, nein. Da gab es keinen Roman, als eine alte, gewohnte, trübe Geseh'te, die ganz und gar keinen Reiz hat und die ich so drei Jahre mit anjah: den Kampf ums tägliche Brot, lächerliche Standesvorurtheile und echte Standesehre, und kein Mittel, alledem gerecht zu werden; Bitterkeit und Groll zwischen den Eheleuten, die sich einst aus heißer Liebe, ohne nach äußerem Gut zu fragen, gewählt hatten. Keine Szenen, kein romantischer Mord — kleine häßliche Bänkerei, spize Redensarten, tausend kleine Tropfen Gift, die sie sich gegenseitig in die Becher des täglichen Lebens schütteten. Meine arme kleine Viola sah dem mit ihrer allerliebsten, vornehmen Gleichgültigkeit zu. Sie konnte es nicht anders und war eigentlich nie ein frohes Kind gewesen.“

Nach drei Jahren verließ ich das W'lebensehe Haus. Viola kam in ein Fräulein-Pensionat nach Brüssel. Gott weiß, wo die G'st'n das Geld dazu herschaffte! Das Erziehungs-Bein, mich mit einem Kinde, mich in einem so sehr beengten W'lungskreis zu beschäftigen, war, wie ich jetzt erfahren, doch nicht eigentlich, was ich meinte. Ich suchte und fand eine Stelle als Lehrerin an einer angesehenen Schule.“

„Und da, Tante Bine — in der Schule —?“

„In der Schule habe ich —“

„Da hast Du Deinen Roman erlebt, Tante Bine?“

„Ihr bleibt konsequent bei dem Roman!“ lächelte sie.

„In einer solchen Schule, wie unsere?“

„In einer solchen Schule, wie unsere, nur etwas größer, etwas voller und etwas bekannter — da habe ich mein Herzeleid gehabt. Die Vorsteherin der Schule war ein Fräulein Ines Müller; eine große, noch sehr hübsche Dame, nicht mehr ganz frisch, auch nicht mehr jung, mit hellblondem welligen Haar, einem weißen Gesicht, einer stolz getragenen Gestalt von einiger Größe, — im ganzen, glaubte ich, so eine Erscheinung, von der Ihr gelagt hättet: sie muß einen Roman gehabt haben. Das wäre auch vielleicht nicht ganz sehr gegriffen gewesen, sie hatte wohl einen gehabt, und den schwarzen Spitzenkleider trug sie auch — im blonden Haar mit silbernen Nadeln befestigt und auf der Brust in einen losen Knoten geschlungen. Was sah sie stolz und schön aus an den beiden großen Empfangsabenden, wo sie ihre Wohnung außer andern auch ihren sämmtlichen Lehrern und Lehrerinnen öffnete! Diese Feste waren geschmackvoll und reich, und die Arrangements konnten sich ruhig neben denen des W'lebensehe Hauses sehen lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

### Vermishtes.

—\* Berlin, 1. Dez. Mommsen wird am 3. Dezember hier erwartet. Gestern Abend hat die wirthschaftliche freie Vereinigung ihm zu Ehren einen Commers veranstaltet, an dem mit dem Rector Dr. Schmoller auch zahlreiche Professoren und der Vorstand des deutschen Museums theilnahmen. Auch das Ausland hat sich an den Huldigungen für den großen Gelehrten betheiligt. Der deutsche Fortschrittsverein in Steiermark hat Mommsen, „den warmen Freund des deutschen Volkes in Oesterreich“ telegraphisch beglückwünscht. In Folge aufreißender Auslassungen der Tschekenblätter in Prag ist der Vortrag, den Professor Jung in dem Verein für Alterthumskunde anlässlich des 80. Geburtstages Mommsens halten wollte, mit Rücksicht auf die herrschenden Verhältnisse polizeilich verboten.

—\* Würzburg, 2. Dez. Nach Unterschlagung von 15 000 M. ist aus Ochsenfurt bei Würzburg der Post-Aspirant Bernhard Zimhof geflohen. Er hat außerdem einen in Frankfurt aufgegebenen Einschreibbrief, der 3000 M. in Banknoten enthielt, beraubt. Er ließ gefälschte Postanweisungen an Bankiers abgeben

mu der B'te, um für die überanote Summe an irgend eine bestimmte Station Obligationen im gleichen Werthe zu senden. An seinen dienstfreien Tagen reiste dann Zimhof nach den betroffenen Postanstalten und löste die Sendungen ein.

—\* Bismar, 1. Dez. In der Bohlenbergbucht ist in Folge des Nordsturms ein Fischerboot untergegangen. Die Fischer Rüter und Beguhl, beide Familienväter, sind ertrunken.

—\* Wien, 1. Dez. Der 23jährige Statthaltereibeamte Baron Bajetti-Angeli, ein Neffe des Botschafters Paletti, erschoss sich heute aus unglücklicher Liebe zu einer amerikanischen Lebewelt-dame.

—\* London, 30. November. Auf der Werft der Firma Armstrong, Whitworth u. Co. in Elswick bei Newcastle lief am letzten Donnerstag der für die chinesische Regierung gebaute Kreuzer erster Klasse „Hai Tien“ vom Stapel. Das Schiff ist 396 Fuß lang und 46 Fuß 8 Zoll breit. Die Wasserverdrängung beträgt 4300 Tons. Der Drehthurm ist durch 6 Zoll dicke Panzerplatten geschützt.

—\* London, 2. Dez. Heute früh kenterte ein Rettungsboot bei Margate. 11 Mann der Besatzung ertranken, die drei übrigen wurden gerettet.

—\* London, 1. Dez. Der Taifun und die Fluthen haben während des Oktobers furchtbare Verheerungen auf den Philippinen angerichtet. 400 Europäer und 6000 Eingeborene sind ums Leben gekommen. Viele sind ertrunken während andere von der Gewalt des Sturmes zerfchmettert wurden. Mehrere Ortshaupten sind fortgeweht oder fortgeschwemmt worden.

—\* Kopenhagen, 29. Nov. Ein großes Schiffsunglück ereignete sich während des letzten Sturmes am Freitag an der Südküste Schwedens. Der Kopenhagener Dampfer „Scotia“ war bei Stad gestrandet, wurde aber, nachdem das See nothdürftig ausgebeffert war, vom Bergungsdampfer „Helios“ ins Schlepptau genommen, um nach Kopenhagen geschleppt zu werden. Unterepegs brach ein Schneesturm aus, wobei der „Helios“ außer Sicht kam, das „Scotia“ rief. Wasser drang in die Kessel des „Scotia“ und verlöschte das Feuer. Vier Mann des Bergungsdampfers „Helios“, die sich an Bord des „Scotia“ befanden, verließen das Schiff im Boot, das aber sofort zerfiel und wurde, und die vier Mann, darunter ein Taucher, ertranken. Die zwanzig Mann der Besatzung des „Scotia“ hatten fürchterliche Stunden auszuhalten. Bei dem Versuch, die Anker herunterzulassen, erlitten mehrere Verletzungen, besonders schwer der Capitain und der Steuermann. In der Nacht bemerkte der Stockholmer Dampfer „Jmer“ das bedrängte Schiff und rettete unter vieler Mühe die Besatzung. Die „Scotia“ war inzwischen in Brand gerathen und sank gegen Morgen in die Tiefe.

—\* Das Diphtherie-Heilserum scheint seinem Entdecker viel einzubringen. Nach Mittheilungen von durchaus glaubwürdiger Seite bezieht Geheimrath Prof. Dr. Behring von den Höchster Farbwerken bei Frankfurt a. M. monatlich ungefähr 70 000 M. Um die Ursache der außerordentlichen Höhe dieser Summe zu verstehen, darf nicht vergessen werden, daß das Diphtherie-Heilserum nicht allein als Heilmittel bei der sehr verbreiteten Diphtherie verwendet wird, sondern daß dasselbe namentlich in Kinderhospitälern zur Schutzimpfung für ganze Abtheilungen benutzt wird, um die Patienten derselben vor der Infection durch die Diphtheriebacillen zu schützen. Uebrigens soll neuerdings auch in England sehr brauchbares Diphtherie-Heilserum hergestellt werden. Eine große Anzahl unserer bedeutendsten Bacteriologen beschäftigt sich jetzt mit der Herstellung von Sera gegen die verschiedensten Infectionskrankheiten, wie Tuberkulose, Wues, Gonorrhoe etc.

—\* Ein Dr. B. in Hamburg hat seiner Frau in einem Badeort einen eingeschriebenen Brief, der einen 50 Mark'schein enthielt, gesandt. Der Brief selbst enthielt nur die Worte: „Alles wohl!“ Der Brief kam mit sichtlich Verletzung an, aber der 50 Mark'schein fehlte. B. klagte laut § 10 des Postgesetzes auf 42 M. Schadenersatz und ist erst vom Amtsgericht, jetzt in zweiter Instanz auch vom Landgericht abgemiesen worden. Beide Instanzen nahmen an, daß hier kein Verlust, sondern eine Beschädigung der Sendung vorliege, da ja der Beleitbrief angekommen sei. Nach § 6 des Postgesetzes leiste die Post nur Ersatz für den Verlust eingeschriebener Sendungen und nur bei Sendungen mit Werthangabe auch für Beschädigungen. — Daraus ergibt sich von Neuem die Lehre, Geldsummen nicht mittels einfacher Briefe zu befördern.

—\* Die istrische Insel Lussinpiccolo, der bekannte Luftkurort, wurde am 29. November von einem Cyclon heimgesucht, der die Dachklappe der Manora-Sternwarte fortriß. Mit Mühe wurden die kostbaren Instrumente gerettet. Weitere Unfälle sind noch nicht gemeldet.

### Litterarisches.

„Unsere Kriegsslotte“ 12 Postkarten nach Originalen von Hans Bohrdt, so benannt sich ein kleines Kunstwerk, welches die Firma Weigner u. Buch in Leipzig gerade rechtzeitig für das Weihnachtsfest auf den Markt gebracht hat. Bei dem sehr großen Interesse, das unsere Marine in Anspruch nimmt, müssen wir es der Verlags-handlung dank wissen, daß sie es unternommen, auf diesem etwas ungewöhnlichen Wege die Aufmerksamkeit weiterer Kreise der Marine zuzuwenden.

**Seiden-Damaste Mk. 1.35** bis M. 18.65 per Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Jenseberg-Seide von 75 Pf. bis M. 18.65 p. Met. in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof), Zürich.

**Bekanntmachung.**

Das Schiffermusterungsge-  
schäft für das Jadegebiet (Wil-  
helmshaven) für 1897 wird am  
Mittwoch, den 15. Dezember  
d. J. von Vormittag 9 Uhr  
an in Oldenburg in a Hotel zum  
Lindenhof, Nadorferstr. 90,  
abgehalten werden.

Alle schiffahrttreibenden Militär-  
pflichtigen der Land- wie der see-  
männlichen Bevölkerung des Geburts-  
jahres 1877, sowie diejenigen früherer  
Geburtsjahre, welche noch keine end-  
gültige Entscheidung über ihre Militär-  
verhältnisse erhalten haben oder nicht  
etwa eine öffentliche Navigationschule  
besuchen, haben sich zu dem vorbe-  
zeichneten Termine um 8 1/2 Uhr  
Vormittags — mithin 1/2 Stunde  
vor Beginn des Geschäfts — einzu-  
finden, auch ihre Seefahrtsbücher und  
Militärpapiere mit zur Stelle zu  
bringen. In dem Musterungstermine  
dürfen Reklamationen wegen Zurück-  
stellung bezw. Befreiung vom Dienst  
in der Kaiserl. Marine wegen bürger-  
licher Verhältnisse weder angebracht  
noch erörtert werden.

Wittmund, den 30. Novbr. 1897.

**Der Landrath.**

J. B.: Benne, Kreissekretär.

**Fahrplan**

des  
k. k. Dampfers „Edwarden“  
zwischen

Wilhelmshaven u. Edwardshörne.  
Gültig für die Zeit vom 15. Oktbr.  
bis 14. März 1897.

Von Wilhelmshaven 9.00, 3.25 Nachm.  
Von Edwardshörne 9.35 B., 4.10 N.  
Wilhelmshaven, den 22. Okt. 1897.

**Der Magistrat.**

**Verkauf.**

Der Landwirth Emil Blohm zu  
Gabbien, Gemeinde Waddewarden,  
läßt am

**Dienstag, den 14. Dez. d. J.,**  
Nachm. 2 Uhr anfgb.,

bei feiner Behausung dabeist öffent-  
lich meistbietend auf Zahlungsfrist  
durch mich versteigern:

25 bis 30 mittelstarke  
Apern auf dem Stamme,  
für Stellmacher passend,

10 starke Eschen eben-  
falls auf dem Stamme.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstedt, 28. November 1897.

Albers, Auktionator.

**Verkauf.**

Der Bauplatz an der Louisen-  
und Kaiserstr.-Ecke soll unter der Hand  
verkauft werden. Die Verkaufsbedin-  
gungen liegen im Geschäftszimmer der  
unterzeichneten Gesellschaft, Hinter-  
straße 26, aus. Dasselbst sind auch  
die Angebote abzugeben. Bemerkte  
wird, daß im nächsten Jahre die be-  
nachbarten 11 Bauplätze von der Ge-  
sellschaft bebaut werden, so daß sich  
eine günstige Gelegenheit zur Erri-  
chtung eines Geschäfts auf dem betr.  
Grundstück bietet.

Wilhelmshaven, den 28. Nov. 1897.

Der Vorstand  
der Wilhelmshavener Spar- und  
Baugesellschaft, e. G. m. B. S.

**Zu vermieten**

eine möbl. Wohn- nebst Schlaf-  
zimmer, parterre.  
Buchholz, Wilhelmstr. 2.

**Zu vermieten**

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs  
eine trock. renovirte 5räum. Stagen-  
wohnung mit Wasserl. auf gleich.  
Banterstraße 10.

**Zu vermieten**

gut möblirtes Wohn- u. Schlaf-  
zimmer, Bismarckstr. 51, I.

**Zu vermieten**

gutes Logis für junge Leute.  
Bant, verl. Moonstraße 3.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine schöne  
4räumige Parterrewohnung mit  
Zubehör.

E. J. Berger,  
Friedrichstraße 11.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine schöne  
4räum. Stagenwohnung an ruhige  
Bewohner. Zu erfragen  
Wilh. Eggen, Müllerstr. 19.

**Zu vermieten**

1 Laden nebst Wohnung mit oder  
ohne Werkstatt auf sofort oder später.  
H. Borrmann.

**Zu vermieten**

eine Stagenwohnung zum 1. Mai,  
bestehend aus 4 größeren Zimmern,  
Küche und Zubehör, Preis 450 Mk.  
einschließlich aller Nebenabgaben, eine  
dito auf sofort oder später, Preis 330  
Mark einschl. aller Nebenabgaben.

A. Borrmann.

**Zu vermieten**

ein gut möblirtes Zimmer.  
Kiekerstraße 42, I. I.

**Zu vermieten**

zum 1. Febr. eine 4räum. Stagen-  
wohnung. Müllerstraße 20.

**Zu vermieten.**

Eine freundl. große Stube nebst  
Schlafkabinett ist auf gleich an 1  
oder 2 Herren zu vermieten.  
Moonstraße 9, 1 Trp.

**Zu vermieten**

zu sofort oder später mehrere aufs  
kompleteste eingerichtete 3- u. 4räum.  
Wohnungen mit abgeschl. Korridoren  
in meinem an der verl. Brien-  
Schillerstr.-Ecke belegenen Neubau.  
Kloset im Hause.

W. Harms,

Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

**Die Kellerräume,**

Wallstraße 24, für jedes Geschäft  
passend, zum 1. Mai zu vermieten.  
H. Borrmann.

1. Auf sofort oder später habe noch  
ein gut möblirtes Wohn- und  
Schlafzimmer abzugeben.
2. Eine kleine Familienwohnung  
steht an ruhiger kinderl. Eheleute  
zum billigsten Preise auf sofort od.  
später miethfrei eventl. möbl. und  
Wasserleitung.
3. Empfehle Logiszimmer für  
Reisende a. vorübergehend An-  
wesende.

W. Wollermann,

Banterstraße 1.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine 3räumige  
Stagenwohnung mit allen Be-  
quemlichkeiten und abgeschl. Korridor.  
Preis Mk. 400.

W. Eggen, Müllerstr. 19.

**Eine Stagenwohnung**

zum 1. Februar zu vermieten.  
J. Baker, Bant,  
N. Wilhelmshab.-Str. 31, 1 Tr.

**Ein fein möbl. Zimmer**

billig zu vermieten.  
Fr. Eve. S., Kiekerstr. 63, u. r.

**Zu vermieten**

ein freundlich möblirtes Zimmer.  
Knoorstraße 7, 1. Etg. r.

**Zu vermieten**

ein hübsch möbl. Wohn- u. Schlaf-  
zimmer auf sofort.  
Müllerstraße 14, part. I.

**Zu vermieten**

eine 3räumige Stagenwohnung  
zum 1. Februar.  
W. Abrahams, Grenzstr. 58.

**Möbl. Stube**

zu vermieten.  
Ostfriesenstraße 43.

**Eine kl. Familienwohnung**

zu vermieten.  
Näheres Kopperhörn 7.

**Zu vermieten.**

zum 1. Januar oder früher eine schöne  
Oberwohnung im Hinterhause, 4  
Räume und Zubehör, separater Ein-  
gang mit Wasserleitung pro Monat  
14,50 Mk.

H. Bruns, Bismarckstr. 36c,  
Kopperhörn.

**Wohnung**

4 Räume, zum 1. Januar gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
L. 1 postlagernd hier.

**Eiserner Ofen**

mit Kunstgußmantel und Marmo-  
platte billig zu verkaufen.  
Manteuffelstraße 1, part. r.

**Zu verkaufen**

eine Bettstelle.  
C. Nieß, W., Bismarckstr. 47.

**Zu verkaufen**

ein fast neues vollständiges Bett  
nebst Bettkelle und Matratze.  
Zu erfragen Metz 2, u. r.

**2 Rover**

mit Pneumatic, nur wenig ge-  
fahren, sehr preiswerth zu verkaufen.  
C. Gleich, Mechaniker,  
Moonstraße 15.

**Ein mittelgr. eis. Geldschrank**

wird anzukaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. 66 vermittelt die Exped. d. Bl.

**Gesucht**

auf sofort ein  
Stundenmädchen  
für den Vormittag.  
Müllerstraße 7, II. r.

**Gesucht**

ein zuverlässiger Bädergehilfe.  
J. Harms, Bäckermeister,  
Marktstraße 16.

**Gesucht**

auf sofort oder später für eine schön  
möbl. Stube 1 oder 2 junge Leute  
als Logisleute billigst aufzunehmen.  
B. J. Wilken, Wilhelmshab.-Str. 64.

**Assecuranz!**

Für eine bedeutende und konkurrenz-  
fähige Feuer-Versicherungs-Alt-  
Gesellschaft werden unter besonders  
vortheilhaften Bedingungen gewandte  
und thätige Herren als

**Acquisiteure**

für Wilhelmshaven, Bant und  
Umgebung gesucht.  
Off. Offerten sub. Z. 2575 an  
Hansen & Vogler, A.-G.,  
Hannover.

Gesucht a. all. Ort. tücht. Agenten  
g. höh. Ver. in. Wih. Schü-  
mann, Cigarren-Fab., Hamburg.

**Gesucht**

zu Ostern oder Mai 1898 ein Lehr-  
ling für mein Geschäft.  
C. Mennig,  
Klempner und Kupferstecher,  
Dvelgönne i. Dlog.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentliches  
Mädchen  
zur Wäsche.  
Dampfwäscherei u. Blättanstalt  
P. Eckstein, Bahnhofstr. 9.

**Gesucht**

auf 1 Monat zum Ausverkauf von  
von Spielwaren zc. einen tüchtigen  
Verkäufer.  
C. J. Arnoldt.

**Gesucht**

2 gewandte junge Leute zum  
Wurstverkauf.  
S. Tisch, Banterstr. 12.

**Gesucht**

auf sofort ein  
Kellner.  
„Wintergarten“, Moonstr. 15.

**Gesucht**

ein tüchtiges  
Dienstmädchen  
gegen hohen Lohn zum 1. Januar.  
Wilhelmstraße 3.

**Gesucht**

Ein christlich gesinntes  
Mädchen  
sucht Stellung bei einzelnen Leuten  
oder einer Wittwe.  
Almenstraße 7.

**Saalbau „Rheinischer Hof“.**

Täglich: Grosse Künstler-Vorstellung.

U. U.: Das 8. Wunder der Welt.

Signor Strazini (Medicinal-Wundermensch).  
Glastänzer! Feuerkönig!

Es ladet ergebenst ein

J. B.: H. Schüller, Direktor.

**Wilhelmshalle.**

Heute Sonntag:

Großes Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pesel.

**„Viktoriahalle“ Neuestraße.**

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Der Gründer des berühmten Welthauses Rudolf Hertzog  
in Berlin that einst folgenden Ausspruch:

„Alles was ich habe, meinen Weltnamen,  
meine Millionen, verdanke ich nicht allein  
der Reellität der Geschäftsführung, sondern  
zu 99/100 der Macht der Zeitungs-  
anzeigen. Ich bin zu der Gewissheit  
gekommen, dass heutzutage kein Geschäft  
ohne die Macht der Zeitungs-Annoncen in  
die Höhe kommen und gewinnbringend sein  
kann.“

Ein Inserat im „Wilhelmshavener Tageblatt“ wird diesen Satz  
bestätigen.

**Gasglühlicht-Brenner,  
Glühkörper,**

hervorragende Leuchtkraft  
und Haltbarkeit,  
keine Patentverletzung.

Cylinder, Schirme, Kugeln etc.

**Heinr. Nienstedt,**

Marktstraße 31.

Special-Geschäft für Beleuchtungs-Gegenstände.

**H. Stoffers,**

Müllerstraße 15,

Silberne Medaille. Wagenbauerei mit Maschinenbetrieb, Silberne Medaille.

empfiehlt sich zur Anfertigung

sämmtlicher Luxus-, Geschäfts-  
und Lastwagen,

sowie aller vorkommenden Reparaturen in schnellster  
Lieferungszeit bei realen Preisen. Ferner bringe meine

Schmiede, Kunst- und Bau Schlosserei  
in empfehlende Erinnerung.

NB. Meine Stellmacherei befindet sich Almenstraße, früherer  
Wagenfabrik Folkerts.

**Fort mit den Hosenträgern!**

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. 1 Gesundheits-  
Spiralhosenträger, bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth,  
kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk., 3 Stück 3 Mk.  
par Nachn. Schwarz & Co., Berlin S. (42) Annenstr. 23. Vertr. ges.

**Gasthof**  
**Zum deutschen Hause**  
 zu Kopperhörn.  
 Im heutigen Tage ist einzum ich den  
**Gasthof**  
 „Zum deutschen Hause“.  
 Ich empfehle denselben einem hoch-  
 geehrten Publikum zu recht fleißigem  
 Besuch. Indem ich verspreche, für beste  
 Speisen und Getränke, sowie für  
 tadellose Bedienung zu sorgen, zeichne  
 Kopperhörn, den 1. Dezember 1897.  
 Hochachtungsvoll  
**A. Jacob.**

Die vorzügliche condensirte  
**Milch**  
 der Berner Alpen-Milchgesellschaft  
 empfiehlt der General-Vertreter  
**Johann Tölken,**  
 Bremen, Langenstr. 50,  
 Fernsprecher 859.

**Kanarienvogel-Roller,**  
 fleißige Tag- und Lichtfänger giebt  
 reell und preiswerth ab  
**H. Franz,** Hinterstr. 30, II. r.  
**Vorbereitungsunterricht**  
 für Steuerleute und Schiffer auf  
 großer Fahrt, sowie für Schiffer auf  
 kleiner Fahrt wird erteilt.  
 Ulmenstraße 4, part. r.

Wer schnell u. billig Stellung  
 finden will, verlange pr. Postkarte die  
 „Deutsche Vakanz-Post“ in Eßlingen.  
**Damen** finden liebevolle Auf-  
 nahme unter strengster  
 Verschwiegenheit bei  
 Frau **v. Bettinga,** Hebamme,  
 Emden (Hafensstr.), Jungfernbühlstr. 3.

**Grüdl. Zitherunterricht**  
 für Kinder und Erwachsene erteilt  
**O. Perlow,** Börsestr. 22.

**An- und**  
**Verkaufs-Geschäft**  
 von neuen und getragenen Kleidungs-  
 stücken, Möbeln, Betten, Velocipedern  
 und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,  
 Gold- und Silberfachen zc. zc.

**A. Jordan,**  
 Lomdeck Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

**Wachsstock,**  
**Baumkerzen,**  
**Renaissaneekerzen,**  
**Motard'sche Stearinkerzen**  
 empfiehlt billigst  
**Rich. Lehmann**  
 Bismarckstraße 15.

**Bier-Niederlage und**  
**Mineralwasser-Anstalt**  
 von  
**Georg Endelmann**  
 Königstraße 47.

Lagerbier von Th. Fetzler, Feder.  
 Kalmbacher Bier (Kizzi-Brauerei).  
 Wilzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus).  
 Wilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus  
 Wilsen).

**Berliner Weibbier.**  
 Kräger Nauchbier.  
**Selterwasser, Brausefimonade** von  
 vorzüglichem Geschmack.  
**Harzer Königsbrunnen von Goslar**  
 a. Harz.

**Kohlensäure.**  
**Wiederverkäufern Rabatt**  
 Wiehlers Harmonika u. Orgelmusik  
 2, 3 u. 4adrig, 6, 8, 75, 13, 50 M. sind  
 d. Welt. Unt. gest. m. schnell geg. Nachn.  
 ist ab Hannover, Werderstr. 3, geliefert.

**Metall- und Holzsärgen**  
 halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Wöge.**

**Christbaumschmuck,**  
**Baum-Cakes**  
 und anderes  
**Baum-Confect,**  
**Marzipan,**  
**Chocoladen etc.**  
 empfiehlt  
**Rich. Lehmann**  
 Bismarckstr. 15.

**HELMHOLZ**  
**PIANINOS**  
 sind bei billigsten  
 Preisen  
 — unübertroffen  
 in Ton u. Haltbarkeit.  
**Eigenes Fabrikat**  
 ist jed. Piano meiner  
 Magazine, versehen m.  
 Firma:  
**Fr. Helmholtz,**  
 Hannover.  
 Verlangen Sie bitte meine  
 illustrierte Preisliste.

**Scheilt**  
 werden ohne Berufshörung offene Bein-  
 schäden, Krampfadergeschwüre und Haut-  
 krankheiten nach langjähriger Erfahrung.  
**C. Karstadt,**  
 Herford, Freiheitsstraße 5.  
 Von auswärts vorherige schrift-  
 liche Anmeldung erbeten.

**Dank.**  
 Meine Frau litt seit längerem  
 Jahren an einem offenen Bein, welches  
 trotz mehrfach angewandter  
 Hülfen nicht heilen wollte und riesige  
 Schmerzen, oftmals schlaflose Nächte,  
 verursachte.  
 Nun wandte ich mich an Herrn **C.**  
**Karstadt in Herford,** durch dessen  
 Güte wurde das Bein meiner Frau  
 vollständig und gründlich geheilt, so  
 daß sie jetzt jede Anstrengung verrichten  
 und in ihrem Haushalte allem vor-  
 stehen kann.  
 Ich sage hierdurch Herrn Karstadt  
 öffentlich meinen herzlichsten Dank und  
 kann jedem derartig Leidenden den-  
 selben empfehlen. Zu jeder näheren  
 Auskunft stets gerne bereit.  
 Wilhelmshaven, den 16. Nov. 1897.  
**Ed. Schaaf.**

**Zu Weihnachten**  
 giebt es kein sinn-  
 reicheres Geschenk  
 als  
**L'estomac**  
 von Dr. med.  
**Schrömbgens.**  
 Dieser L'estomac  
 ist vortrefflich, ton-  
 nisch, stark aroma-  
 tisch, magen-  
 anregend und Ver-  
 dauungsbefördernd.  
 Vorzüglichster  
 aller Bitter-  
 liqueure und wird  
 ärztlich em-  
 pfohlen.  
 19 Medaillen!  
 Niederlagen bei Herren: Gebrüder  
 Menke, Ludw. Janssen, G. Lutter,  
 Büsing u. Sabath, Wihl. Säläter  
 und S. S. Meyer.



**Briefköpfe,**  
 sowie  
**Facturen, Rechnungen etc.**  
 auf bestem Papier, in der neuesten  
 und schönsten Ausführung, fertigt sofort  
 zu den billigsten Preisen an  
 die Buchdruckerei des Tagabl.  
**Th. Süß.**

**Ein gewandt. Kellner**  
 sucht zum 15. Dezember anderweitig  
**Stellung.** Gute Zeugnisse und Em-  
 pfehlungen vorhanden. Offerten unter  
 R. D. an die Expd. d. Bl.

**Ein jg. Commis**  
 der Colonial- und Manufakturbranche,  
 militärfrei, sucht sofort **Stellung.**  
 Offerten unter L. B. an die Expd.  
 dieses Blattes.

**Zu haben** in den meisten Colonialwaaren-,  
 Drogen- und Seifenhandlungen.  
**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 ist das beste  
 und im Gebrauch  
**billigste und bequemste**  
**Waschmittel der Welt.**  
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“  
 und die Schutzmarke „Schwan“.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Den hochgeehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend die  
 ergebenste Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage bei meinem neu-  
 erbauten Hause, **verl. Börse- u. Schillerstr.-Ecke,** ein schön eingerichtetes  
**Hunde-Institut**  
 eröffnet habe.  
**Spezielle Abtheilungen für Hunde im Pensionat,**  
 verbunden mit  
**Scheer-, Wasch- und Reinigungs-Anstalt.**  
**Extra-Abtheilung zur Behandlung krank r Hunde. Dressur-**  
**Anstalt für Circus und Variété.**  
**An- und Verkauf von Rasse-Hunden.**  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
 Hochachtungsvoll  
**W. Tholen.**

An  
**meine werthe Kundschaft.**  
 Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich wie in  
 früheren Jahren, so auch heute einen grossen  
 \* **Weihnachts-Ausverkauf** \*  
 eröffnete.  
 Der Zweck dieses Ausverkaufs soll sein, meinen  
 werthen Kunden zu ermöglichen, für wenig Geld ihren  
 ganzen Bedarf in Manufakturwaaren, Konfektion, Wäsche  
 und Aussteuer-Artikeln für den Weihnachtstisch bei mir  
 kaufen zu können.  
 Z. B. gebe ich Ihnen Kleiderstoffe, selbst die aller-  
 letzten Neuheiten, zu Spottpreisen.  
 Einen grossen Posten Herren-Anzüge, Paletots,  
 Knaben-Anzüge, Damen-Regenmäntel, Kragen und Jackets  
 etc. zu wohl nie gekannten billigen Preisen.  
 Grosse Posten Reste und viele sonstige Artikel  
 unter Einkauf.  
 Auch die geehrten Einwohner von Bant, Wilhelmshaven  
 und Umgegend, welche mein Geschäft bis dahin  
 noch nicht besuchten, bitte freundlichst, den ersten Ver-  
 such zu machen, welcher ohne Zweifel zur dauernden  
 Verbindung führen wird.

**Geschäftshaus**  
**Georg Aden, Bant.**  
**Billig!! Billig!!**  
**Nur gegen Baar.**

**Ein jg. Commis**  
 der Colonial- und Manufakturbranche,  
 militärfrei, sucht sofort **Stellung.**  
 Offerten unter L. B. an die Expd.  
 dieses Blattes.

**Ein jg. Commis**  
 der Colonial- und Manufakturbranche,  
 militärfrei, sucht sofort **Stellung.**  
 Offerten unter L. B. an die Expd.  
 dieses Blattes.

**Broncen**  
 n. Gold, Silber, Kupfer und bunten  
 Farben empfiehlt zum Bronciren von  
 Rüssen zc.  
**Rich. Lehmann.**

Als passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
 empfehle:  
 Paneelborden,  
 Gabelborden,  
 Nähtische,  
 Banerntische,  
 Nahtische,  
 Cigarrenschränke,  
 Salonstühle,  
 Bücherregalen,  
 Deckenborden,  
 Blumentische,  
 Korbfessel,  
 Keiseltische,  
 Keiseltische,  
 Schultornister.  
**Fr. Diez,**  
 Möbelmagazin,  
 Moonstraße 17a.

**Prinzess-Maiglöckchen-**  
**Parfüm**  
 empfiehlt  
**Rich. Lehmann,**  
 Drogerie u. Parfümerie.

**Ambrosia-**  
**Graham brod.**  
 Eicht bei Ludw. Janssen  
 und Wilhelm Schlüter.  
 von Rudolf Gernicke  
 HOF- u. MANUFACTUR- u. WAFFEL- u.  
 KUCHEN-FABRIK  
 Tel. Nr. 47  
 Zwickelstr. 17  
 Pötsdam

**Bestes**  
**Maiglöckchen-**  
**Parfüm**  
 in Flaschen von 50 Pf. an  
 empfiehlt  
**Emil Schmidt,**  
 Moonstraße 84.

Passend als  
**Weihnachtsgeschenk.**

**Largiarde'sche**  
**Arm- u. Bruststärker**  
 sind als materielles Hilfsmittel zur  
 Uebung und Kräftigung der Muskulatur,  
 zur Förderung tiefer Athmung, zur  
 Erweiterung der Lungen, zur Aus-  
 dehnung des Brustkorbes, zur An-  
 regung der Herzthätigkeit, zur För-  
 derung der Blutcirculation und damit  
 zu einer Steigerung des Stoffwechsels,  
 sowie zur Angewöhnung guter Körper-  
 haltung bestens zu empfehlen.  
 Vielfach von berühmten Aerzten  
 empfohlen, auch von Hrn. Dr. med. Gern-  
 mann, hier. In vielen Heilanstalten  
 im Gebrauch.  
 Alleinverkauf für Wilhelmshaven  
 und Umgegend:  
**Heinr. Vosteen,**  
 Ulmenstraße.

**Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt**  
 versichert **Gebäude u. Mobilien**  
 zu mäßigen Prämien.  
 Agentur Wilhelmshaven.  
**Georg Reich.**

Aufmerksame freundliche Bedienung ohne Kaufzwang.

Streng reell. Alle Artikel mit offenen Preisen.

**Achtung!!**  
**Belikan-Linte**  
 in 4 Sorten, für alle Zwecke, unüber-  
 troffen in seiner Qualität. Proben  
 ohne Kosten. Bitte mein Schaufenster  
 zu beachten.  
**Johann Focken,**  
 Röthes Schloß. — Rooststr. 5.

**altm  
 Sabun Lin Lintan**

welche im Gebrauch schwer ge-  
 worden sind oder stark stauben,  
 so verjümen Sie nicht, die-  
 selben durch unsere

**Dampfmaschine**

reinigen zu lassen. Alte Federn  
 werden nach Entfernung sämmt-  
 licher Schmutztheile wieder leicht  
 und mollig und können Sie  
 den Unterschied am besten  
 beurtheilen, wenn Sie die  
 in unserem Schaufenster aus-  
 gestellten Proben von un-  
 gereinigten und gereinigten  
 Federn ansehen. Gleichzeitig  
 werden die Federn durch die  
 heißen Dämpfe gründlich des-  
 inficirt. Der Preis beträgt  
 30 Pf. pro Pfd. und ist sehr  
 gering, wenn man bedenkt, daß  
 man dafür ein leichtes, molliges  
 Bett erhält.

**Wulf & Francksen.**

Direkt aus dem Oeberbrüche, wo d. Gänse  
 milt zu Hauje ist, offerire meine l. all. Zeit-  
 deutichlands m. so gros. Bestell aufgenomm.

**Gänsefedern**

Nicht II. oder III. Qualität, nicht werthl.  
 Gemisch d. Gänse, Enten- u. Wildfed., sond.  
 nur Primarfedern liefern ich, die in meiner  
 Bettfedernfabr. nebst Wäscherei saub. gerein.  
 u. entfaulb. werden. Preise p. Pfd. Gänse-  
 schlachtfedern, wie sie gerupft werden, 1.50  
 ausortirte nur II. Fed. mit Daunen 2 M.  
 ganz kleine weiße Federn, äußerst voll-  
 daunig, vorzügl. Bed. d. 2.65, gefärbte  
 Fed. grau 1.75, halbweiß 2.50, weiß 2.75,  
 3.-, 3.50 M. Halbdaune, blendend weiß,  
 sehr saub. gerupft, vom Schönen das Schöne  
 4.50, Daunen weiß 4.50 u. 5.50 M. Nur die  
 gr. Wafleneinkaufe direkt vom Produzenten  
 die gering. Vertriebsaufw. auf dem Lande,  
 sowie d. vorzügl. Einrichtung mein. Fabrik,  
 die in ihrer Größe u. techn. Vollkommen-  
 heit einzig im Oeberbrüche d. Welt, erwidlichen  
 diese ängstlich. aber selten Preise. Kein  
 Risiko. Jedermann kann vorher fest versichert  
 sein, daß er nur reelle Ware erhält, die er nach  
 8 Tagen noch umtauschen od. zurückgeb. kann.  
**LEON. SEYER & S. ALTBREITZ**  
 Oeberbrüche (Oeberbrüche)

**Das Wandlern-Geschäft**

von  
**J. H. Paulsen in Neubremen,**  
 Grenzstraße 23,  
 empfiehlt sich zur Annahme von  
 Wäbeln, Betten, Teppichen, Uhren,  
 Gold- u. Silberfachen, neuen und  
 getragenen Kleidungsstücken und  
 sonstigen Gegenständen aller Art.

**Quaker  
 Oats**

Ärztlich  
 empfohlen. Nur  
 in Packeten.  
 Überall käuflich. Ver-  
 suchet die Recepte auf  
 den Packeten.

Russische u. deutsche  
**Gummischuhe**  
 empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**J. G. Gehrels.**

Gummiwaaren, Verbandstoffe  
 und sämmtliche  
 Artikel zur Krankenpflege  
 empfiehlt  
**Rich. Lehmann.**  
 Drogenhandlung,  
 Bismarckstraße 15.

**Patente**

besorgen u. verwerten  
**H. & W. Pataky**  
 Hannover,  
 Theaterplatz 12.  
 Sicher auf Grund ihrer  
 reichen  
 Erfahrung (25 000  
 Patente) Sachverständigen  
 etc. bearbeitet fachmännisch,  
 gediegene Vertretung zu.  
 Bureaux Berlin, Hamburg,  
 Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,  
 Breslau, Prag, Budapest,  
 Leipzig, Warschau, N.-York.  
 Referenzen grosser Häuser  
 — Gegr. 1852 —  
 ca. 100 Angestellte.  
 Verrechnungsverträge ca.  
 1 1/2 Millionen Mark.  
 Auskunft — Prospecte gratis

Empfehle folgende

**Biere:**

Erlanger Bier	20 Fl.	3 Mt.
Münch. Doornkaat-Bräu	27 "	3 "
Gelles Lagerbier ff.	36 "	3 "
Dunkles "	36 "	3 "

Seller u. Sauerbrunnen.  
 Braunschw. Mumme  
 und Eis.  
**Wwe. A. Zimmermann.**

**Cognac**  
 Gg. Scherer & Co.  
 Langen  
 Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.  
 In allen Preislagen

Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
 Cognac zuckerfrei Fl. Mk. 3.  
**Weindestillat.**  
 Bevorzugte Marke für Reconvales-  
 zenten und Zuckerkranke.  
 Lautamtl. Analys. frz. Cognac gleich.  
**Mosel-Cognac**  
 Laterflasche Mk. 2.-, 2.50, 3.-.  
 Alleingige Verkaufsstelle  
**Ludwig Janssen,**  
 Rooststraße 106.

Beste und billigste Bezugsquelle  
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-  
 wäschene, echt nordische

**Bettfedern**

Wir verkaufen selbst, gegen Nachnahme (jedes  
 beliebige Quantum) Gänse neue Bett-  
 federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg., Feine prima  
 Halbdaunen 1 M. 40 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
 Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß  
 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silber-  
 weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,  
 4 M., 5 M.; ferner: Echt chinesische  
 Ganzdaunen (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg.  
 u. 3 M. Verpackung zum Selbstpreis. — Bei  
 Beträgen von mindestens 75 M. 50% Rabatt. —  
 Nichtgehaltendes bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

Gelegenheitskauf. Neue rothe  
 Prachbetten mit II. unbed. Febl., mit  
 sehr weich. Bettf. gef. Oeber, Unterbett  
 u. Kissen nur 10 1/2, 12, 12 1/2, 14, 16, 18,  
 Pracht. Hotelbetten 16 Mt. Br., roth,  
 rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mt. —  
 Ueber 10 000 Familien haben meine  
 Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl.  
 grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.  
**A. Kirschberg, Leipzig,**  
 Blücherstraße 12.

**Rattentog**  
 von  
 (V. Musche, Goothen)

ist das anerkannt einzig bewährte Mittel  
 gegen Ratten und Mäuse schnell und sicher zu  
 tödten, ohne für Menschen, Haustiere und Ge-  
 räthe schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg.  
 und 1 Mk.

Depots: Rich. Lehmann, Bismarck-  
 straße 15, Hugo Pöhlke, Rooststraße 104.

**Neue Gänsefedern**  
 wie sie von der Gans gerupft werden, mit  
 der ganzen Daunen u. Hund 1.40 Mt.; nur  
 keine Federn mit allen Daunen u. Hund  
 1.75 Mt.; prima Sorte u. Hund 2 Mt.;  
 prima gefärbte u. Hund 2.75 Mt. versendet  
 gegen Nachnahme  
**Fritz Mantel, Neu-Trebbin (Oeberbr.)**  
 Gänse- u. Masthankhalt und Bettfedern-  
 reinigungsbetrieb.

Jahn-Atelier  
**P. Karow,**  
 Güterstraße 8, 1. Etage 1,  
 Ecke Bismarckstraße.  
 Anfertigung einzelner Zähne,  
 sowie ganzer Gebisse. Füllen in  
 Gold, Silber, Emaille. Schmerz-  
 lozes Zahnziehen. Reparaturen  
 billigst. Sprechstunden auch an  
 Sonn- und Feiertagen.

Altreu sowie  
 Jüngeren  
 wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift  
 des Mod.-Rath Dr. Müller über das  
**gastliche System und  
 Sexual-System**  
 zur Belehrung empfohlen.  
 Freie Zusendung unter Couvert  
 für 1 Mark in Bismarckstr.  
**Eduard Benät, Braunschweig.**

Bringe meine

**Conditorei**  
 und  
**Café**

in ergebene Erinnerung. Alle Arten  
**Backwaaren**  
 täglich frisch.  
 Hochachtungsvoll  
**H. Rütthemann.**

Jeden Mittwoch und Sonnabend  
 von 5 bis 7 Uhr Abends, vertaufe bei  
 meinem Bahnlager am Wehberweg  
**prima Tuskohlen,**  
 à Centner 90 Pfg.  
**Wilh. Rütthjen.**

**E. Saulus,**  
 Wilhelmshaven. Marktstr. 45,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager

in  
**Pianos**  
 aus nur bestrenommirten Fabriken unter  
 weitgehendster Garantie zu Original-  
 Katalogpreisen.  
**Zweihohlungen gestattet.**  
 Stimmungen u. Reparaturen prompt  
 u. kunstgerecht.  
 — Großes Lager in —

**Musikinstrumenten,**  
 als:  
 Violinen, Gitarren, Mandoli-  
 nen, Sithern, Trommeln,  
 Zibien, Triangeln, Pfeifen,  
**Mund- und  
 Zieh-Harmonikas**  
 Musik-Automaten,  
 Symphonions, Polyphons usw.,  
 Ersatztheile u. c. c.  
 Größte Auswahl bei billigster Preis-  
 stellung.

**Hannover's  
 grösstes  
 Wagen-Lager**  
 in Landauern,  
 Landaule, Coupes, Victoria,  
 Halbhaiken, Pony, Park,  
 Cavaliers und Dogwagen,  
 Giggs und Dogcarts.  
 Angenommene, gut renovirte Wagen  
 stets auf Lager.  
**Louis Sprinkmann**  
 Wagen-Fabrik.

**Holz- u. Metall-Särge,**  
 foto. Reichenbelleid.-Gegenstände  
 empfiehlt bei Bedarf  
**Chr. Behn Ww.**

Stablisement Bürgergarten, Seppens.  
 Sonntag, d. 28. Nov. bis Sonntag, d. 5. Dez. 1897  
 Grosses  
**Pistolen Preis Schiessen**  
 1 Parthie von 5 Schuß 25 Pfg.  
 Auf je 5 Parthien fällt ein Gewinn.

**3. Vortrag im Gew.-Verein**  
 Montag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr,  
 im Kaiserfaal  
 von **Dr. phil. Dirks zu Berlin.**  
 Thema:

**Die Bedeutung des Mittelmeeres für die  
 Geschichte der Menschheit.**  
 Die Mitglieder unseres Vereins und deren Hausfamilie haben  
 freien Zutritt. Kassenpreis für Nichtmitglieder 1,50 Mt.  
**Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.**

**KASER KRONEN**  
**Bismarckstrasse.**  
 Heute Sonntag:  
**Grosse öffentliche Tanzmusik**  
 bei stark besetztem Orchester.  
 Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.  
 Es ladet freundlichst ein  
**G. Rudolph.**

**„Zum Kyffhäuser“**  
 Heute Sonntag:  
**Ball paré.**  
 Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.  
 Entrée. **G. Wagner.**

**„Tonhalle“, Ostfriesenstraße.**  
 Im vollständig neu decorirten großen Saale  
 Heute Sonntag:  
**Grosse Tanzmusik**  
 bei doppelt besetztem Orchester.  
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
 Es ladet freundlichst ein  
**H. Willmann, O.konom.**  
 NB. Ich mache noch besonders darauf  
 aufmerksam, daß an jedem Sonntag, Abends 8, 9, 10  
 und 11 Uhr **Française** getanzt wird. D. D.

**„Zur deutschen Flotte“**  
 Heute Sonntag:  
**Grosse Tanzmusik.**  
 Es ladet ergebenst ein  
**H. Böncker.**